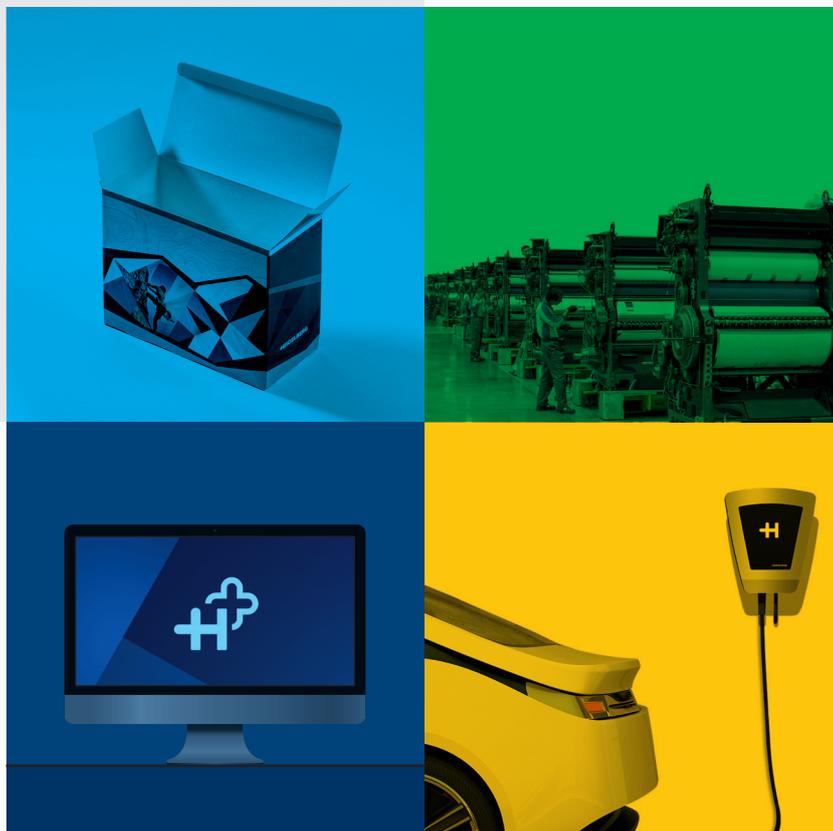




AG-Bericht
2020/2021

PERSPEKTIVEN



Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft

Angaben in Mio €	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Auftragseingang	1.113	1.161	1.127	1.007	823
Umsatzerlöse	1.178	1.160	1.233	1.108	876
Auslandsumsatz in Prozent	79,9	81,1	81,7	83,8	83,7
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	89	20	-14	-246	69
in Prozent vom Umsatz	7,6	1,7	-1,1	-22,2	7,9
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	71	-45	-88	-263	119
in Prozent vom Umsatz	6,0	-3,9	-7,1	-23,7	13,6
Investitionen ¹⁾	76	119	84	58	31
Forschungs- und Entwicklungskosten	105	105	108	107	72
Bilanzsumme	2.070	2.157	2.232	2.351	2.184
Anlagevermögen	1.401	1.487	1.487	1.513	1.508
Eigenkapital	763	774	755	492	611
Gezeichnetes Kapital	659	714	779	779	779
Eigenkapitalquote in Prozent	36,9	35,9	33,8	20,9	28,0
Ergebnis je Aktie in € ²⁾	0,27	-0,16	-0,29	-0,87	0,39
Aktienkurs zum Geschäftsjahresende in € ³⁾	2,34	3,04	1,55	0,56	1,15
Börsenkapitalisierung zum Geschäftsjahresende	602	847	472	171	350
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt ⁴⁾	5.382	5.440	5.463	5.437	5.145

¹⁾ Ohne Finanzanlagevermögen

²⁾ Anzahl Aktien zum Bilanzstichtag ohne eigene Anteile

³⁾ Xetra-Schlusskurs, Quelle Kurse: Bloomberg

⁴⁾ Anzahl Mitarbeiter ohne Auszubildende

Hinweis

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von ± einer Einheit (€, Prozent usw.) auftreten.

Der Lagebericht der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft und der Konzern-Lagebericht sind zusammengefasst und im Geschäftsbericht 2020/2021 veröffentlicht.

Der Jahresabschluss (AG-Bericht) und der mit dem Konzern-Lagebericht zusammengefasste Lagebericht der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2020/2021 werden beim Betreiber des Bundesanzeigers eingereicht und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der AG-Bericht sowie der Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2020/2021 stehen auch auf unserer Internetseite www.heidelberg.com unter ›Über uns‹ > ›Investor Relations‹ > ›Finanzpublikationen‹ zur Verfügung.

AG-Bericht 2020/2021

○	Jahresabschluss	2
	Gewinn- und Verlustrechnung	2
	Bilanz	3
	Anhang	5
	Entwicklung des Anlagevermögens	6
	Allgemeine Erläuterungen	8
	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	11
	Erläuterungen zur Bilanz	14
	Sonstige Angaben	26
	Versicherung der gesetzlichen Vertreter	28
	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	29
	Weitere Informationen	37
	(Teil des Anhangs)	
	Aufstellung des Anteilsbesitzes	38
	Angaben zu den Organen	42

Gewinn- und Verlustrechnung 2020/2021

Angaben in Tausend €	Textziffer	1.4.2019 bis 31.3.2020	1.4.2020 bis 31.3.2021
Umsatzerlöse	4	1.108.121	876.007
Bestandsveränderung der Erzeugnisse		- 38.118	- 43.742
Andere aktivierte Eigenleistungen		25.966	21.343
Gesamtleistung		1.095.969	853.608
Sonstige betriebliche Erträge	5	165.750	236.634
Materialaufwand	6	560.361	409.869
Personalaufwand	7	449.707	342.497
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		130.729	39.469
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8	366.840	229.287
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		- 245.918	69.120
Ergebnis aus Finanzanlagen	9	76.761	126.755
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10	9.097	8.263
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11	101.766	79.714
Finanzergebnis		- 15.908	55.304
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	12	1.661	5.168
Ergebnis nach Steuern		- 263.487	119.256
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss		- 263.487	119.256
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	18	- 88.309	- 351.796
Bilanzverlust		- 351.796	- 232.540

Bilanz zum 31. März 2021

Aktiva

Angaben in Tausend €	Textziffer	31.3.2020	31.3.2021
Anlagevermögen	13		
Immaterielle Vermögensgegenstände		43.476	46.125
Sachanlagen		498.108	461.966
Finanzanlagen		971.834	999.821
		1.513.418	1.507.912
Umlaufvermögen			
Vorräte	14	336.536	275.961
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	15	222.053	318.838
Flüssige Mittel	16	270.963	77.461
		829.552	672.260
Rechnungsabgrenzungsposten	17	7.614	3.950
		2.350.584	2.184.122

Passiva

Angaben in Tausend €	Textziffer	31.3.2020	31.3.2021
Eigenkapital	18		
Gezeichnetes Kapital ¹⁾		779.467	779.467
Eigene Anteile		- 366	- 366
Ausgegebenes Kapital		779.101	779.101
Kapitalrücklage		57.296	57.296
Gewinnrücklagen		6.952	6.952
Bilanzverlust		- 351.796	- 232.540
		491.553	610.809
Sonderposten	19	7.153	7.324
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	20	730.102	748.107
Sonstige Rückstellungen	21	252.013	216.098
		982.115	964.205
Verbindlichkeiten	22	869.265	597.793
Rechnungsabgrenzungsposten		498	3.991
		2.350.584	2.184.122

¹⁾ Bedingtes Kapital zum 31. März 2021 in Höhe von 126.177 Tsd € (Vorjahr: 126.177 Tsd €)

AG-Bericht 2020/2021

○	Anhang	5
	Entwicklung des Anlagevermögens	6
	Allgemeine Erläuterungen	8
	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	11
	Erläuterungen zur Bilanz	14
	Sonstige Angaben	26

Entwicklung des Anlagevermögens

Angaben in Tausend €	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				
	1.4.2020	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.3.2021
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Selbst geschaffene Rechte, ähnliche Rechte und Werte	125.146	7.931	- 1.712	-	131.365
Entgeltlich erworbene Software, Nutzungs- und sonstige Rechte	61.409	4.414	- 5.561	88	60.350
	186.555	12.345	- 7.273	88	191.715
Sachanlagen					
Grundstücke und Bauten	504.702	75	- 19.598	72	485.251
Technische Anlagen und Maschinen	298.684	3.667	- 15.465	2.113	288.999
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	425.867	13.246	- 24.471	7.336	421.978
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.572	2.067	- 34	- 9.609	3.996
	1.240.825	19.055	- 59.568	- 88	1.200.224
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.681.635	105.508	- 16.402	-	1.770.741
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	6.620	-	- 5.212	-	1.408
Beteiligungen	5.324	-	-	-	5.324
Wertpapiere des Anlagevermögens	55.761	42	- 55.759 ¹⁾	-	44
Sonstige Ausleihungen	14.725	119	- 30	-	14.814
	1.764.065	105.669	- 77.403	-	1.792.331
	3.191.445	137.069	- 144.244	-	3.184.270

¹⁾ Siehe Tz. 13 Anlagevermögen

1.4.2020	Zugänge ²⁾	Abgänge	Kumulierte Abschreibungen		31.3.2020	Buchwerte 31.3.2021
			Zuschreibungen	31.3.2021		
102.936	2.610	-1.712	-	103.834	22.210	27.531
40.143	2.626	-1.013	-	41.756	21.266	18.594
143.079	5.236	-2.725	-	145.590	43.476	46.125
169.037	13.902	-5.003	-	177.936	335.665	307.315
242.589	6.135	-11.469	-	237.255	56.095	51.744
331.091	14.196	-22.220	-	323.067	94.776	98.911
-	-	-	-	-	11.572	3.996
742.717	34.233	-38.692	-	738.258	498.108	461.966
791.689	10.739	-	-10.460	791.968	889.946	978.773
-	-	-	-	-	6.620	1.408
542	-	-	-	542	4.782	4.782
-	1.509	-1.509	-	-	55.761	44
-	-	-	-	-	14.725	14.814
792.231	12.248	-1.509	-10.460	792.510	971.834	999.821
1.678.027	51.717	-42.926	-10.460	1.676.358	1.513.418	1.507.912

²⁾ Einschließlich außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 127 Tsd € (Vorjahr: 87.410 Tsd €), davon 85 Tsd € für immaterielle Vermögensgegenstände und 42 Tsd € für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung. Weiterhin sind außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 10.739 Tsd € in der Position ›Anteile an verbundenen Unternehmen‹ und 1.509 Tsd € in der Position ›Wertpapiere des Anlagevermögens‹ enthalten.

Allgemeine Erläuterungen

1 Vorbemerkungen

Die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft mit Sitz in Heidelberg ist in das Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim unter der Registernummer HRB 330004 eingetragen.

Der Jahresabschluss der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren. Im Sinne einer größeren Klarheit werden in der Gewinn- und Verlustrechnung und in der Bilanz einzelne Posten zusammengefasst. Hierzu geben wir nachfolgend eine Aufgliederung nach Einzelpositionen mit ergänzenden Erläuterungen und Vermerken.

Der Vorstand der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft hat im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2020/2021 beschlossen, dass ausgewählte Patente in Form einer Sacheinlage mit einem Wert von 105,5 Mio € in die neu gegründete Gesellschaft Heidelberger Druckmaschinen Intellectual Property AG & Co. KG, Wiesloch, übertragen werden. Die Übertragung des wirtschaftlichen Eigentums an den Patenten auf die Heidelberger Druckmaschinen Intellectual Property AG & Co. KG, Wiesloch, gegen Ausgabe eines Kapitalanteils ist ein Tauschvorgang, auf den die Tauschgrundsätze anwendbar sind. Der Kapitalanteil wurde zum Zeitwert der eingebrachten Patente angesetzt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft, Heidelberg.

Das Berichtsjahr war weiterhin geprägt durch die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie. Da die Covid-19-Pandemie zum Ende des Geschäftsjahres 2020/2021 noch nicht überwunden ist, ist auch mit Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Geschäftsjahres 2021/2022 zu rechnen. Zu weiteren Erläuterungen der Auswirkungen im Berichtsjahr verweisen wir auf den zusammengefassten Lagebericht.

Die Wertangaben in den tabellarischen Darstellungen beziehen sich grundsätzlich auf je 1.000 € (Tsd €).

2 Währungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung und bei Deckung durch Sicherungsgeschäfte mit dem Sicherungskurs bewertet. Am Abschlussstichtag erfolgt die Umrechnung von auf fremde Währung lautenden Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten zum dann geltenden Devisenkassamittelkurs. Nicht realisierte wechsellkursbedingte Gewinne werden nur erfasst, wenn die Restlaufzeit des zugrunde liegenden Vermögensgegenstands beziehungsweise der zugrunde liegenden Verbindlichkeit nicht mehr als ein Jahr beträgt. Erläuterungen zu derivativen Finanzinstrumenten zwecks Abdeckung von Währungsrisiken sind unter Tz. 26 dargestellt.

Für die Anteilsbesitzliste erfolgt die Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüsse bei Vermögensgegenständen und Schulden zum Stichtagskurs am Jahresultimo sowie bei Aufwendungen und Erträgen zu Jahresdurchschnittskursen.

3 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Anschaffungskosten erfassen auch direkt zurechenbare Anschaffungsnebenkosten. Herstellungskosten berücksichtigen neben den Einzel- und Gemeinkosten für Material und Fertigung auch Sonderkosten der Fertigung, den fertigungsbedingten Werteverzehr des Anlagevermögens sowie angemessene Teile der Kosten für allgemeine Verwaltung und Sozialleistungen.

Soweit bei Vermögensgegenständen des Anlage- und Umlaufvermögens in Vorjahren außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen wurden, werden diese, solange die Gründe hierfür weiterbestehen, beibehalten.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden in Ausübung des Wahlrechts des § 248 Abs. 2 HGB zu Herstellungskosten aktiviert und über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung erfolgt eine außerplanmäßige Abschreibung.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend linear abgeschrieben.

Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger beziehungsweise außerplanmäßiger Abschreibungen (bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen) bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen ausschließlich nach der linearen Methode unter Zugrundelegung der betriebsindividuellen technischen und wirtschaftlichen Nutzungsdauern. Auf Zugänge im Laufe eines Geschäftsjahres wird die Abschreibung zeitanteilig nach Monaten verrechnet. Für angeschaffte oder hergestellte abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, deren Anschaffungskosten 250 € (bis zum 31. Dezember 2017: 150 €), aber nicht 1.000 € übersteigen, werden Sammelposten im Sinne des §6 Abs. 2a EStG gebildet. Diese werden einheitlich über fünf Jahre abgeschrieben.

Fremdkapitalzinsen werden in Ausübung des Wahlrechts des §255 Abs. 3 Satz 2 HGB als Teil der Herstellungskosten des Vermögensgegenstands aktiviert.

Die Abschreibungen auf die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen werden im Wesentlichen auf der Grundlage der nachfolgenden Nutzungsdauern (in Jahren) ermittelt:

	2019/2020	2020/2021
Entwicklungskosten	3 bis 10	5
Software/Sonstige Rechte	3 bis 31	3 bis 31
Gebäude	25 bis 50	25 bis 50
Technische Anlagen und Maschinen	12 bis 31	12 bis 31
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 bis 26	5 bis 26

Bei den Finanzanlagen sind Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Wertpapiere und Ausleihungen zu Anschaffungskosten oder bei Vorliegen von voraussichtlich dauernden Wertminderungen zu niedrigeren beizulegenden Werten aktiviert. Verzinsliche Ausleihungen sind zum Nominalwert bilanziert; zinslose Darlehen werden auf den Barwert abgezinst.

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Der Ermittlung der Wertansätze liegt für alle Vorratsgruppen das gewogene Durchschnittswertverfahren zugrunde. Die Herstellungskosten sind zu Vollkosten bewertet; somit werden die gemäß § 255 Abs. 2 Sätze

2 bis 3 HGB aktivierungsfähigen Kosten einbezogen. Soweit am Bilanzstichtag niedrigere Wiederbeschaffungspreise beziehungsweise Nettoveräußerungswerte vorliegen, werden diese berücksichtigt. Den Bestandsrisiken der Vorrathaltung, die sich aus Lagerdauer und geminderter Verwertbarkeit ergeben, ist durch Wertabschläge ausreichend Rechnung getragen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nennbetrag (Anschaffungskosten) bilanziert. Alle erkennbaren Einzelrisiken und das allgemeine Kreditrisiko werden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. Unterverzinsliche Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden auf den Barwert abgezinst.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Steuerfreie Zulagen und steuerpflichtige Zuschüsse für Investitionen sind als Sonderposten für Investitionszuwendungen zum Anlagevermögen passiviert. Die steuerfreien Zulagen und die steuerpflichtigen Zuschüsse werden entsprechend dem Abschreibungsverlauf verrechnet.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen berücksichtigen alle bestehenden betrieblichen Versorgungsregelungen, die in den neuen Tarifvertrag über betriebliche Altersversorgung vom 30. Juni 2020 nahezu vollständig übernommen wurden. Durch Vereinbarung vom 27. Februar 2015 mit dem Gesamtbetriebsrat hat die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft ein ab dem 1. Januar 2015 geltendes Versorgungssystem mit erhöhtem Anreiz zur Eigenvorsorge eingeführt. Mit dieser Vereinbarung wurde die vorherige »endgehaltensorientierte Rentenzusage« auf eine »beitragsbasierte Kapitalzusage« umgestellt. Für alle bisherigen Versorgungsbezieher sowie künftig eintretende Versorgungsfälle der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft findet der neue Tarifvertrag über betriebliche Altersversorgung vom 30. Juni 2020 Anwendung. Die Auszahlung des Versorgungsguthabens erfolgt grundsätzlich in drei, fünf oder zwölf Jahresraten, optional kann der Mitarbeiter 14 Jahresraten inklusive einer erhöhten Erstrate wählen. Alternativ kann der Mitarbeiter das Versorgungsguthaben als lebenslange Rente abrufen und sich unter bestimmten Voraussetzungen als Einmalkapitalzahlung auszahlen lassen. Die Auszahlungsoption Rate/Rente von 60 Prozent/40 Prozent stellt für die Berechnung der Pensionsrückstellung eine weitere versicherungsmathematische Annahme dar. Die

Rückstellungsbewertung erfolgt auf Basis versicherungsmathematischer Berechnungen unter Verwendung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck als biometrische Rechnungsgrundlage. Als Bewertungsverfahren wird bei aktiven Berechtigten das ratierlich degressive Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) verwendet, das auch zukünftig erwartete Gehalts- und Rentensteigerungen berücksichtigt. Bei Rentenbeziehern und mit unverfallbarem Anspruch ausgeschiedenen Mitarbeitern wird als Erfüllungsbetrag der Barwert der künftigen Versorgungsanwartschaften angesetzt. Anwärter, die das rechnungsmäßige Pensionsalter bereits überschritten haben, werden wie Rentenbezieher behandelt. Sind die Voraussetzungen für die Unverfallbarkeit einer Anwartschaft erfüllt, wird für Mitarbeiter, die vor dem 30. Lebensjahr eingetreten sind, das Eintrittsdatum als Beginn der Berechnungen zugrunde gelegt. Bei der Festlegung des Abzinsungszinssatzes wurde von dem Wahlrecht nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht. Danach dürfen Rückstellungen für Altersversorgungen oder vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen pauschal mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre abgezinst werden, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Für die Bewertung der Verpflichtungen wird der von der Deutschen Bundesbank zum 31. März 2021 ermittelte und veröffentlichte Abzinsungszinssatz von 2,19 Prozent verwendet (Vorjahr: der zum Berichtsjahresende erwartete Abzinsungszinssatz von 2,60 Prozent).

Die Verpflichtungen aus Pensionszusagen sind zum Teil durch Vermögensgegenstände abgedeckt, die ausschließlich der Erfüllung der Pensionsverpflichtungen dienen und dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen sind (Deckungsvermögen). Das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Deckungsvermögen wird gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den Pensionsverpflichtungen verrechnet. Die liquiden Mittel des Heidelberg Pension-Trust e.V., Heidelberg, werden von diesem treuhänderisch verwaltet und dienen der Sicherung der Versorgungsansprüche sowie von Rentenauszahlungen im Verzögerungsfall. Sie qualifizieren nicht als Deckungsvermögen. Der beizulegende Zeitwert der saldierten Rückdeckungsversicherungsansprüche entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten (Deckungskapital zuzüglich Überschussbeteiligung) gemäß den Mitteilungen des Versicherers. Etwaige Erträge aus dem Deckungsvermögen werden mit den Zinsaufwendungen aus der Aufzin-

sung der Pensionsverpflichtungen und den Aufwendungen beziehungsweise Erträgen aus der Änderung des Abzinsungszinssatzes saldiert im Zinsergebnis ausgewiesen.

Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeit betreffen Mitarbeiter, die sich am Bilanzstichtag entweder schon in Altersteilzeit befinden, einen Altersteilzeitvertrag geschlossen haben oder zukünftig von der Altersteilzeitregelung Gebrauch machen können. Die Rückstellungsbewertung erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis eines laufzeitadäquaten Abzinsungszinssatzes. Dieser ergibt sich als durchschnittlicher Marktzinssatz aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren und betrug zum 31. März 2021 0,40 Prozent (Vorjahr: 0,53 Prozent). Weiterhin basiert die Bewertung der Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeit auf der Grundlage der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck. Die Rückstellung beinhaltet Aufstockungsbeträge und bis zum Bilanzstichtag aufgelaufene Erfüllungsverpflichtungen der Gesellschaft.

Bei der Bemessung der sonstigen Rückstellungen wird allen erkennbaren bilanzierungspflichtigen Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung getragen. Die Bewertung erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Es werden auch Rückstellungen für Gewährleistungen ohne rechtliche Verpflichtung gebildet.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Für Ausgaben beziehungsweise Einnahmen, die Aufwendungen und Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen, wurden aktive und passive Rechnungsabgrenzungsposten gebildet.

Die Wertansätze der Eventualverbindlichkeiten entsprechen dem zum Bilanzstichtag ermittelten Haftungsumfang.

Um Währungsrisiken abzusichern, werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Die Sicherung aus zum Bilanzstichtag bilanzierten Forderungen und Verbindlichkeiten erfolgt als Portfolio-Hedge. Zur Abbildung der wirklichen Teile der gebildeten Bewertungseinheiten findet die Durchbuchungsmethode Anwendung.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

4 Umsatzerlöse

	2019/2020	2020/2021
Europe, Middle East and Africa	439.400	358.339
Asia/Pacific	338.333	277.867
Eastern Europe	133.270	109.400
North America	159.594	101.853
South America	37.524	28.548
	1.108.121	876.007

Im Berichtsjahr lagen die Umsatzerlöse im Wesentlichen aufgrund der Covid-19-Pandemie unter dem Vorjahreswert.

Vom Gesamtumsatz entfielen mit 733 Mio € rund 84 Prozent auf das Ausland.

Die Geschäftstätigkeit der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft gliedert sich in den Bereich ›Heidelberg Digital Technology‹ sowie den Bereich ›Heidelberg Lifecycle Solutions‹. Die Umsatzerlöse verteilen sich wie folgt auf die beiden Bereiche:

	2019/2020	2020/2021
Heidelberg Digital Technology	873.633	674.266
Heidelberg Lifecycle Solutions	234.488	201.741
	1.108.121	876.007

5 Sonstige betriebliche Erträge

	2019/2020	2020/2021
Erträge von verbundenen Unternehmen	14.045	119.748
Auflösung von Rückstellungen	36.418	72.825
Erträge aus der Währungsumrechnung	32.731	24.332
Zuschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen	79.554	10.460
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuwendungen	319	262
Übrige Erträge	2.683	9.007
	165.750	236.634

Dem Rückgang der Erträge aus der Währungsumrechnung um 8,4 Mio € stehen um 10,0 Mio € geringere Aufwendungen gegenüber (siehe Tz. 8).

Der Anstieg der Erträge von verbundenen Unternehmen ist im Wesentlichen auf einen außergewöhnlichen Ertrag in Höhe von 105,5 Mio €, resultierend aus einer Sacheinlage in ein verbundenes Unternehmen, zurückzuführen (siehe Tz. 1).

Der Anstieg der Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen resultiert vorwiegend aus der Anpassung der betrieblichen Altersversorgung (siehe Tz. 20).

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge in Höhe von 85,6 Mio € (Vorjahr: 37,4 Mio €) im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen. Weiterhin enthalten die sonstigen betrieblichen Erträge außergewöhnliche Erträge in Höhe von 10,5 Mio € aus Zuschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen.

Die Zuschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen sind in Tz. 13 erläutert.

6 Materialaufwand

	2019/2020	2020/2021
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	509.480	375.517
Aufwendungen für bezogene Leistungen	50.881	34.352
	560.361	409.869

Der Rückgang des Materialaufwands resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der Umsatzerlöse.

In der Position ›Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren‹ werden auch Restrukturierungsaufwendungen im Zusammenhang mit unserem im März 2020 angekündigten Maßnahmenpaket in Höhe von 0,4 Mio € (Vorjahr: 8,6 Mio €) ausgewiesen.

7 Personalaufwand und Mitarbeiter

	2019/2020	2020/2021
Löhne und Gehälter	381.211	285.020
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	68.496	57.477
davon: für Altersversorgung	(1.485)	(7.819)
	449.707	342.497

Erstattungsansprüche gegenüber der Bundesagentur für Arbeit für Aufwendungen zur Sozialversicherung im Rahmen der Kurzarbeit mindern den Personalaufwand im Berichtsjahr um 23,0 Mio €.

Im Vorjahr waren Restrukturierungsaufwendungen im Personalaufwand in Höhe von 2,5 Mio € enthalten.

Der Zinsanteil der Versorgungsansprüche wird im Finanzergebnis ausgewiesen (siehe Tz. 11).

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter betrug:

	2019/2020	2020/2021
Wiesloch-Walldorf	4.717	4.498
Brandenburg	437	418
Kiel	220	208
Neuss	25	21
Heidelberg	38	-
	5.437	5.145
Auszubildende	253	253
	5.690	5.398

Nicht in der Anzahl der Mitarbeiter enthalten sind: Praktikanten, Mitarbeiter in ruhendem Arbeitsverhältnis und Mitarbeiter, die sich in der Freistellungsphase ihrer Alterszeitzeit befinden.

8 Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2019/2020	2020/2021
Aufwendungen für sonstige Fremdleistungen	65.903	71.440
Saldo aus Zuführung und Verbrauch von Rückstellungen, mehrere Aufwandsarten betreffend	119.018	30.813
Sondereinzelkosten des Vertriebs	30.167	30.628
Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	33.461	23.487
Instandhaltung	19.072	18.612
Versicherungsaufwand	4.234	5.334
Patent- und Lizenzgebühren	5.500	4.762
Fertigungsunabhängige Gemeinkosten	8.848	3.950
Mieten, Pachten und Leasing	4.226	3.794
Reisekosten	4.845	1.308
Sonstige Steuern	1.063	1.051
Werbekosten	867	820
Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	381	569
Übrige Kosten	69.255	32.719
	366.840	229.287

Der Rückgang aus dem ›Saldo aus Zuführung und Verbrauch von Rückstellungen, mehrere Aufwandsarten betreffend‹ und den ›Übrigen Kosten‹ steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit den im Vorjahr ausgewiesenen Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 147,2 Mio € für die Anpassung von Personalkapazitäten und die Einstellung der Produktion von Primefire- und Großformatdruckmaschinen im Rahmen unseres im März 2020 angekündigten Maßnahmenpakets. Im Berichtsjahr sind Restrukturierungsaufwendungen im Wesentlichen im Zusammenhang mit sonstigen Fremdleistungen und Zuführungen zu den Rückstellungen im Personalbereich infolge von Altersteilzeitvereinbarungen und der Anpassung von Personalkapazitäten in Höhe von 38,7 Mio € angefallen.

Den um 10,0 Mio € geringeren Aufwendungen aus der Währungsumrechnung stehen um 8,4 Mio € geringere Erträge aus der Währungsumrechnung gegenüber (siehe Tz. 5).

9 Ergebnis aus Finanzanlagen

	2019/2020	2020/2021
Erträge aus Beteiligungen		
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	45.650	141.334
Erträge aus sonstigen Beteiligungen	72.666	25.313
	118.316	166.647
davon: aus verbundenen Unternehmen	(118.316)	(166.647)
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	785	311
davon: aus verbundenen Unternehmen	(396)	(305)
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-5.157	-12.248
Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen	-37.183	-27.955
davon: aus verbundenen Unternehmen	(-37.183)	(-27.955)
	76.761	126.755

Die Ergebnisabführungsverträge enthalten indirekt auch die Ausschüttungen von ausländischen Konzerngesellschaften an inländische Organgesellschaften sowie zusätzlich Erträge aus konzerninternen Reorganisationen.

Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens betreffen unter anderem Zinsen aus drei im Berichtsjahr bereits getilgten sowie noch zwei langfristig vergebenen Darlehen an eine inländische Tochtergesellschaft.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens betreffen ausschließlich Finanzanlagen (siehe Tz. 13).

10 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

	2019/2020	2020/2021
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.097	8.263
davon: aus verbundenen Unternehmen	(9.069)	(8.260)
	9.097	8.263

11 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	2019/2020	2020/2021
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	101.766	79.714
davon: an verbundene Unternehmen	(2.058)	(664)
davon: Aufwendungen aus der Aufzinsung	(72.333)	(61.664)
	101.766	79.714

Der Rückgang der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen resultiert unter anderem aus der im September 2020 zurückgeführten Unternehmensanleihe und der Reduzierung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen werden im Wesentlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit der im September 2020 vollständig zurückgezahlten Unternehmensanleihe, der Wandelanleihe, der Kreditfazilität, den Förderdarlehen sowie dem im Zusammenhang mit dem Verkauf des Forschungs- und Entwicklungszentrums in Heidelberg übernommenen Darlehen (siehe Tz. 22) ausgewiesen.

Die Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen werden mit den Erträgen des zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Deckungsvermögens verrechnet (siehe Tz. 20). Diese Aufwendungen beinhalten den Zinsänderungseffekt von 2,60 Prozent auf 2,19 Prozent.

12 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

	2019/2020	2020/2021
Laufender Aufwand für Ertragsteuern	1.661	5.168
	1.661	5.168

Der Steueraufwand im Berichtsjahr ergibt sich, wie bereits im Vorjahr, vollständig aus angefallener Quellensteuer, unter anderem für erhaltene Dividenden.

Erläuterungen zur Bilanz

13 Anlagevermögen

Die Buchwerte der immateriellen Vermögensgegenstände haben sich im Berichtsjahr hauptsächlich durch die gemäß § 248 Abs. 2 HGB aktivierten Entwicklungskosten per saldo um 2,6 Mio € erhöht.

Die Buchwerte der Sachanlagen reduzierten sich im Berichtsjahr um 36,1 Mio €. Ein wesentlicher Grund hierfür war der Verkauf der Print Media Academy, Heidelberg.

Für immaterielle Vermögensgegenstände sowie für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden im Berichtsjahr außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 0,1 Mio € infolge dauernder Wertminderung vorgenommen.

Die Finanzanlagen haben sich insgesamt um 28,0 Mio € erhöht. Die im Vorjahr aus der Rückübertragung des Treuhandvermögens des Heidelberg Pension-Trust e. V., Heidelberg, übernommenen Wertpapiere (Fondsanteile) in Höhe von 55,8 Mio € sind im Berichtsjahr nahezu vollständig veräußert worden.

Der Zugang bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen ist hauptsächlich mit einer Sacheinlage in Höhe von 105,5 Mio € in ein verbundenes Unternehmen begründet (siehe Tz. 1). Den Zuschreibungen bei zwei Tochtergesellschaften in Höhe von 10,5 Mio € stehen Abgänge bei vier Tochtergesellschaften in Höhe von 16,4 Mio € gegenüber. Neben einer Kapitalherabsetzung in Höhe von 12,0 Mio € sind bei drei weiteren Tochtergesellschaften Abgänge im Zusammenhang mit der Neuausrichtung der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft in Höhe von 4,4 Mio €

enthalten. Bei drei Tochtergesellschaften wurden im Rahmen der regelmäßigen Überprüfung der Beteiligungsbuchwerte außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund voraussichtlich dauernder Wertminderung in Höhe von 10,7 Mio € vorgenommen. Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen haben sich aufgrund von Tilgungen per saldo um 5,2 Mio € reduziert.

14 Vorräte

	31.3.2020	31.3.2021
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	66.535	54.748
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	169.499	134.004
Fertige Erzeugnisse und Waren	99.890	86.889
Geleistete Anzahlungen	612	320
	336.536	275.961

Die Vorräte konnten im Berichtsjahr unter anderem durch weitere Maßnahmen zur Optimierung unseres Net-Working-Capital reduziert werden. Des Weiteren steht diese Verringerung auch im Zusammenhang mit der konsequenten Ausrichtung der Materialplanung am Auftragseingang.

In Verbindung mit der Einstellung der Produktion von Primefire- und Großformatdruckmaschinen im Rahmen unseres im März 2020 angekündigten Maßnahmenpakets sind Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 4,2 Mio € (Vorjahr: 51,9 Mio €) angefallen.

Im Zusammenhang mit dem Covid-19-bedingten Beschäftigungsrückgang ergaben sich im Berichtsjahr Aufwendungen in Höhe von 4,7 Mio €.

15 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.3.2020	davon Restlaufzeit über 1 Jahr	31.3.2021	davon Restlaufzeit über 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.669	-	11.490	-
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	162.445	-	249.192	-
Sonstige Vermögensgegenstände	41.939	-	58.156	-
	222.053	-	318.838	-

Unter den Forderungen gegen verbundene Unternehmen werden im Berichtsjahr kurzfristige Ausleihungen und Cashpool-Forderungen in Höhe von 247,7 Mio € (Vorjahr: 162,4 Mio €) ausgewiesen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten hauptsächlich Forderungen aus einer kurzfristigen Festgeldanlage, Steuererstattungsansprüche, Forderungen gegenüber unseren Mitarbeitern und Forderungen gegenüber der Bundesagentur für Arbeit. Von den Steuererstattungsansprüchen entstehen 1,9 Mio € erst nach Ablauf des Geschäftsjahres (Vorjahr: 9,0 Mio €).

16 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel in Höhe von 77,5 Mio € (Vorjahr: 271,0 Mio €) betreffen im Wesentlichen kurzfristige Geldan-

lagen mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten sowie Guthaben bei Kreditinstituten. Guthaben bei Kreditinstituten werden ausschließlich zur kurzfristigen Liquiditätsdisposition gehalten. Der Rückgang der flüssigen Mittel steht vorwiegend im Zusammenhang mit der Verwendung der im Vorjahr nahezu vollständigen Rückübertragung des Treuhandvermögens des Heidelberg Pension-Trust e. V., Heidelberg, für den Abbau von Finanzverbindlichkeiten und der Neuausrichtung der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft.

17 Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten gemäß § 250 Abs. 3 HGB Unterschiedsbeträge zwischen den Ausgabe- und den Erfüllungsbeträgen von Verbindlichkeiten in Höhe von 1,2 Mio € (Vorjahr: 3,5 Mio €).

18 Eigenkapital

	1.4.2020	Jahres- überschuss	31.3.2021
Gezeichnetes Kapital	779.467	-	779.467
Eigene Anteile	- 366	-	- 366
Ausgegebenes Kapital	779.101	-	779.101
Kapitalrücklage	57.296	-	57.296
Gewinnrücklagen			
Gesetzliche Rücklage	1.507	-	1.507
Andere Gewinnrücklagen	5.445	-	5.445
	6.952	-	6.952
Bilanzverlust	- 351.796	119.256	- 232.540
Eigenkapital	491.553	119.256	610.809

Grundkapital/Anzahl der ausgegebenen Stückaktien/Eigene Aktien

Die Stückaktien lauten auf den Inhaber und gewähren einen anteiligen Betrag von 2,56 € am voll eingezahlten Grundkapital der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft.

Das Grundkapital der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft beträgt 779.466.887,68 € und ist eingeteilt in 304.479.253 Stückaktien.

Zum 31. März 2021 befinden sich wie bereits im Vorjahr noch 142.919 Stückaktien im eigenen Bestand. Der auf das Grundkapital entfallende Betrag dieser Aktien beläuft sich – wie im Vorjahr – auf 366 Tsd € bei einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von 0,05 Prozent zum 31. März 2021 (Vorjahr: 0,05 Prozent).

Die Aktien wurden im März 2007 erworben. Der anteilige Anschaffungspreis für den Erwerb betrug 4.848 Tsd €. Daneben fielen anteilige Transaktionskosten in Höhe von

5 Tsd € an. Damit ergaben sich anteilige Anschaffungskosten in Höhe von 4.853 Tsd €. Diese Aktien können nur zur Herabsetzung des Kapitals der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft sowie für Belegschaftsaktienprogramme und andere Formen der Zuteilung von Aktien an Mitarbeiter der Gesellschaft oder einer Tochtergesellschaft verwendet werden oder Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zu der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft oder einem ihr verbundenen Unternehmen stehen oder standen, zum Erwerb angeboten werden.

Bedingtes Kapital

Bedingtes Kapital 2014

Die Hauptversammlung hat am 24. Juli 2014 den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 23. Juli 2019 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder auf den Namen lautende Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, Genussrechte oder Gewinnschuldverschreibungen oder eine Kombination dieser Instrumente (zusammen ›Schuldverschreibungen‹) im Gesamtnennbetrag von bis zu 58.625.953,28 € mit oder ohne Laufzeitbeschränkung auszugeben und den Inhabern oder Gläubigern von Optionsschuldverschreibungen oder Optionsgenussscheinen oder Optionsgewinnschuldverschreibungen Optionsrechte oder -pflichten oder den Inhabern oder Gläubigern von Wandelschuldverschreibungen oder Wandelgenussscheinen oder Wandelgewinnschuldverschreibungen Wandlungsrechte oder -pflichten auf auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von ursprünglich insgesamt bis zu 58.625.953,28 € nach näherer Maßgabe der Bedingungen dieser Schuldverschreibungen zu gewähren oder aufzuerlegen. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann nach näherer Maßgabe der Ermächtigung ausgeschlossen werden. Das Grundkapital der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft wurde dazu um ursprünglich bis zu 58.625.953,28 €, eingeteilt in 22.900.763 Stückaktien, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2014).

Die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft hat am 30. März 2015 eine unbesicherte, nicht nachrangige Wandelschuldverschreibung mit Wandlungsrecht in Aktien der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft begeben (Wandelanleihe). Diese Wandelanleihe hat ein Emissionsvolumen von 58.600.000,00 €, eine Laufzeit von sieben Jahren (Endfälligkeitstermin: 30. März 2022)

und einen jährlichen Kupon von 5,25 Prozent, der vierteljährlich nachschüssig ausgezahlt wird.

Die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft ist seit dem 20. April 2018 zur vorzeitigen vollständigen Rückzahlung der Wandelanleihe berechtigt, und zwar zum Nennbetrag zuzüglich aufgelaufener Zinsen. Voraussetzung hierfür ist, dass der Aktienkurs multipliziert mit dem dann geltenden Wandlungsverhältnis an 20 der 30 aufeinanderfolgenden Handelstage an der Frankfurter Wertpapierbörse vor der Bekanntmachung des Tages der vorzeitigen Rückzahlung 130 Prozent des Nennbetrags mit Stand an jedem solcher 20 Handelstage übersteigt. Jeder Anleihegläubiger der Wandelanleihe war berechtigt, die Rückzahlung einzelner oder aller seiner Schuldverschreibungen, für welche das Wandlungsrecht nicht ausgeübt wurde und für die keine vorzeitige Rückzahlung durch die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft angekündigt wurde, zum 30. März 2020 zum festgelegten Nennbetrag zuzüglich der darauf bis zum 30. März 2020 (ausschließlich) aufgelaufenen Zinsen zu verlangen.

Am 24. Juli 2015 hat die Hauptversammlung die Aufhebung des Bedingten Kapitals 2014 beschlossen, soweit dieses nicht für die Bedienung von Rechten aus der Wandelanleihe zur Verfügung steht. Das Grundkapital der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft ist durch das Bedingte Kapital 2014 nunmehr um bis zu 48.230.453,76 €, eingeteilt in bis zu 18.840.021 Stückaktien, bedingt erhöht; Einzelheiten zum Bedingten Kapital 2014 finden Sie in §3 Abs. 3 der Satzung. Der Beschluss wurde mit der Eintragung der Satzungsänderung in das Handelsregister beim Amtsgericht Mannheim am 2. Oktober 2015 wirksam.

Bedingtes Kapital 2019

Die Hauptversammlung hat am 25. Juli 2019 den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 24. Juli 2024 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder Namen lautende Options-, Wandel- und/oder Gewinnschuldverschreibungen sowie Genussrechte unter Einschluss von Kombinationen vorgenannter Instrumente (nachfolgend zusammen ›Schuldverschreibungen‹) im Gesamtnennbetrag von bis zu 200.000.000,00 € mit oder ohne Laufzeitbeschränkung auszugeben und den Inhabern beziehungsweise Gläubigern der Schuldverschreibungen Options- oder Wandlungsrechte auf bis zu 30.447.925 auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit

einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 77.946.688,00 € nach näherer Maßgabe der Bedingungen der Schuldverschreibungen zu gewähren. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann nach näherer Maßgabe der Ermächtigung ausgeschlossen werden. Das Grundkapital der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft wurde dazu um bis zu 77.946.688,00 € bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2019); Einzelheiten zum Bedingten Kapital 2019 finden Sie in §3 Abs. 4 der Satzung. Der Beschluss wurde mit der Eintragung der Satzungsänderung in das Handelsregister beim Amtsgericht Mannheim am 6. September 2019 wirksam.

Genehmigtes Kapital

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 25. Juli 2019 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital bis zum 24. Juli 2024 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu insgesamt 185.609.612,80 € ganz oder in Teilbeträgen, einmalig oder mehrmals durch Ausgabe von bis zu 72.503.755 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2019). Das Bezugsrecht der Aktionäre kann nach näherer Maßgabe der Ermächtigung ausgeschlossen werden. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte sowie die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen. Einzelheiten zum Genehmigten Kapital 2019 finden Sie in §3 Abs. 5 der Satzung. Die Beschlüsse wurden mit der Eintragung der Satzungsänderung in das Handelsregister beim Amtsgericht Mannheim am 6. September 2019 wirksam.

Kapitalrücklage, Ergebnisverwendung und Angaben zu ausschüttungsgespernten Beträgen der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft

Die Kapitalrücklage in Höhe von 57.296 Tsd € wurde gemäß §272 Abs. 2 Nr. 1 und 2 HGB sowie §237 Abs. 5 AktG gebildet.

Der im Geschäftsjahr 2020/2021 erzielte handelsrechtliche Jahresüberschuss in Höhe von 119.256 Tsd € wird mit dem Verlustvortrag aus dem Vorjahr vollständig verrechnet.

Die Ausschüttungssperre der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft beläuft sich zum 31. März 2021 auf 104.112 Tsd €.

Zum einen besteht für aktivierte selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermö-

gens eine Ausschüttungssperre in Höhe von 27.531 Tsd €. Zum anderen ist der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre und dem Ansatz der Rückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der sich auf 76.581 Tsd € beläuft, ausschüttungsgespernt.

Der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft liegen folgende Mitteilungen über die Über- beziehungsweise Unterschreitung von Schwellenwerten nach §21 Abs. 1 oder Abs. 1a sowie §25 oder §25a Abs. 1 WpHG ab 3. Januar 2018 nach §33 Abs. 1 Satz 1, Abs. 2 und §38 Abs. 1 Satz 1 sowie §39 Abs. 1 Satz 1 WpHG vor. Die Aufstellung enthält jeweils den letzten mitgeteilten Stand der Aktionäre:

1. Universal-Investment-Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Stimmrechtsmitteilung 1. Angaben zum Emittenten Name: Heidelberger Druckmaschinen AG; Straße, Hausnr.: Kurfürsten-Anlage 52-60 PLZ: 69115 Ort: Heidelberg Deutschland; Legal Entity Identifier (LEI): 529900ZM98OISTG16932 2. Grund der Mitteilung: Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten 3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen, Juristische Person: Universal-Investment-Gesellschaft mit beschränkter Haftung; Registrierter Sitz, Staat: Frankfurt am Main, Deutschland 4. Namen der Aktionäre mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.: N/A 5. Datum der Schwellenberührung: 19.01.2021 6. Gesamtstimmrechtsanteile: neu: Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.) 4,995414252412 %, Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.) 0,00 %, Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.) 4,995414252412 %, , Gesamtzahl der Stimmrechte nach §41 WpHG 304479253; letzte Mitteilung: Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.) 5,03 %, Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.) 0,00 %, Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.) 5,03 % 7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen a. Stimmrechte (§§33, 34 WpHG) ISIN DE0007314007, absolut: direkt (§33 WpHG) 0, zugerechnet (§34 WpHG) 15210000, Summe 15210000; in %: direkt (§33 WpHG) 0,00 %, zugerechnet (§34 WpHG) 5,00 %, Summe 4,995414252412 % b.1. Instrumente i.S.d. §38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG: Art des Instruments N/A, Fälligkeit/Verfall N/A, Ausübungszeitraum/Laufzeit N/A, Stimmrechte absolut 0, Stimmrechte

in % 0,00 %, Summe 0, Summe in % 0,00 % b.2. Instrumente i.S.d. §38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG: Art des Instruments N/A, Fälligkeit/Verfall N/A, Ausübungszeitraum/Laufzeit N/A, Barausgleich oder physische Abwicklung N/A, Stimmrechte absolut 0, Stimmrechte in % 0,00 %, Summe 0, Summe in % 0,00 % 8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen: Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen: Universal-Investment Gesellschaft mit beschränkter Haftung Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher: N/A, Instrumente in %, wenn 5% oder höher: N/A, Summe in %, wenn 5% oder höher: N/A; Universal-Investment Luxembourg S.A. Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher: N/A, Instrumente in %, wenn 5% oder höher: N/A, Summe in %, wenn 5% oder höher: N/A 9. Bei Vollmacht gemäß §34 Abs. 3 WpHG (nur möglich bei einer Zurechnung nach §34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG) Datum der Hauptversammlung: Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung: Anteil Stimmrechte: N/A, Anteil Instrumente: N/A, Summe Anteile: N/A 10. Sonstige Informationen: N/A; Datum 21.01.2021

2. Li Li/Masterwork Machinery S.à r.l.

Stimmrechtsmitteilung 1. Angaben zum Emittenten Name: Heidelberger Druckmaschinen AG; Straße, Hausnr.: Kurfürsten-Anlage 52–60 PLZ: 69115 Ort: Heidelberg Deutschland, Legal Entity Identifier (LEI): 529900ZM98OISTG16932 2. Grund der Mitteilung: Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten, Sonstiger Grund: freiwillige Gruppenbenachrichtigung mit ausgelöstem Schwellenwert auf Tochterunternehmensebene 3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen Natürliche Person (Vorname, Nachname): Li Li Geburtsdatum: 30.06.1971 4. Namen der Aktionäre mit 3 % oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.: Masterwork Machinery S.à r.l. 5. Datum der Schwellenberührung: 16.12.2020 6. Gesamtstimmrechtsanteile: neu: Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.) 8,46 %, Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.) 0,00 %, Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.) 8,46 %, Gesamtzahl der Stimmrechte nach §41 WpHG 304479523; letzte Mitteilung: Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.) 8,46 %, Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.) 0,00 %, Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.) 8,46 % 7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen a. Stimmrechte (§§33, 34 WpHG) ISIN DE0007314007, absolut: direkt

(§33 WpHG) 0, zugerechnet (§34 WpHG) 25743777, Summe 25743777; in %: direkt (§33 WpHG) 0,00 %, zugerechnet (§34 WpHG) 8,46 %, Summe 8,46 % b.1. Instrumente i.S.d. §38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG: Art des Instruments N/A, Fälligkeit/Verfall N/A, Ausübungszeitraum/Laufzeit N/A, Stimmrechte absolut 0, Stimmrechte in % 0,00 %, Summe 0, Summe in % 0,00 % b.2. Instrumente i.S.d. §38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG: Art des Instruments N/A, Fälligkeit/Verfall N/A, Ausübungszeitraum/Laufzeit N/A, Barausgleich oder physische Abwicklung N/A, Stimmrechte absolut 0, Stimmrechte in % 0,00 %, Summe 0, Summe in % 0,00 % 8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen: Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen: Li Li: Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher: N/A, Instrumente in %, wenn 5% oder höher: N/A, Summe in %, wenn 5% oder höher: N/A; Tianjin Mingxuan Investment Co., Ltd. Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher: N/A, Instrumente in %, wenn 5% oder höher: N/A, Summe in %, wenn 5% oder höher: N/A; Tianjin Huiming Enterprise Management Consulting Co., Ltd. Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher: N/A, Instrumente in %, wenn 5% oder höher: N/A, Summe in %, wenn 5% oder höher: N/A; Masterwork Machinery S.à r.l. Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher: 8,46 %, Instrumente in %, wenn 5% oder höher: N/A, Summe in %, wenn 5% oder höher: 8,46 % 9. Bei Vollmacht gemäß §34 Abs. 3 WpHG (nur möglich bei einer Zurechnung nach §34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG) Datum der Hauptversammlung: Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung: Anteil Stimmrechte: N/A, Anteil Instrumente: N/A, Summe Anteile: N/A 10. Sonstige Informationen: Dies ist eine freiwillige Konzernmitteilung von Frau Li Li im Rahmen einer Umstrukturierung der indirekten Beteiligung an der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft. Tianjin Mingxuan Investment Co., Ltd., eine Tochtergesellschaft von Frau Li Li, hat alle ihre Anteile an Masterwork Machinery S.à r.l. an eine 100-prozentige Tochtergesellschaft übertragen; Datum 17.12.2020

3. Dimensional Holdings Inc.

Stimmrechtsmitteilung 1. Angaben zum Emittenten Name: Heidelberger Druckmaschinen AG Straße, Hausnr.: Kurfürsten-Anlage 52–60 PLZ: 69115 Ort: Heidelberg Deutschland Legal Entity Identifier (LEI):529900ZM98OISTG16932 2. Grund der Mitteilung Erwerb bzw. Veräußerung von

Aktien mit Stimmrechten 3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen Juristische Person: Dimensional Holdings Inc. Registrierter Sitz, Staat: Austin, Texas, Vereinigte Staaten von Amerika 4. Namen der Aktionäre mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.: N/A 5. Datum der Schwellenberührung: 13.10.2020 6. Gesamtstimmrechtsanteile: neu: Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.) 2,59 %, Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.) 0,45 %, Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.) 3,04 %, Gesamtzahl der Stimmrechte nach §41 WpHG 304479253; letzte Mitteilung: Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.) 3,04 %, Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.) 0,00 %, Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.) 3,04 % 7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen a. Stimmrechte (§§33, 34 WpHG) ISIN DE0007314007, absolut: direkt (§33 WpHG) 0, zugerechnet (§34 WpHG) 7871540, Summe 7871540; in %: direkt (§33 WpHG) 0,00 %, zugerechnet (§34 WpHG) 2,59 %, Summe 2,59 % b.1. Instrumente i.S.d. §38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG Art des Instruments: Aktienleihe (Rückübertragungsanspruch), Fälligkeit/Verfall N/A, Ausübungszeitraum/Laufzeit N/A, Stimmrechte absolut 1370000, Summe 1370000, Stimmrechte in % 0,45 %, Summe 0,45 % b.2. Instrumente i.S.d. §38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG Art des Instruments N/A, Fälligkeit/Verfall N/A, Ausübungszeitraum/Laufzeit N/A, Barausgleich oder physische Abwicklung N/A, Stimmrechte absolut Stimmrechte 0, Summe 0, in % 0,00 %, Summe 0,00 % 8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen: Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen: Dimensional Holdings Inc. Stimmrechte in %, wenn 3 % oder höher: N/A, Instrumente in %, wenn 5 % oder höher: N/A, Summe in %, wenn 5 % oder höher: N/A; Dimensional Fund Advisors LP Stimmrechte in %, wenn 3 % oder höher: N/A, Instrumente in %, wenn 5 % oder höher: N/A, Summe in %, wenn 5 % oder höher: N/A; Dimensional Fund Advisors Ltd. Stimmrechte in %, wenn 3 % oder höher: N/A, Instrumente in %, wenn 5 % oder höher: N/A, Summe in %, wenn 5 % oder höher: N/A; Dimensional Holdings Inc. Stimmrechte in %, wenn 3 % oder höher: N/A, Instrumente in %, wenn 5 % oder höher: N/A, Summe in %, wenn 5 % oder höher: N/A; DFA Canada LLC Stimmrechte in %, wenn 3 % oder höher: N/A, Instrumente in %,

wenn 5 % oder höher: N/A, Summe in %, wenn 5 % oder höher: N/A; Dimensional Fund Advisors Canada ULC Stimmrechte in %, wenn 3 % oder höher: N/A, Instrumente in %, wenn 5 % oder höher: N/A, Summe in %, wenn 5 % oder höher: N/A; Dimensional Holdings Inc. Stimmrechte in %, wenn 3 % oder höher: N/A, Instrumente in %, wenn 5 % oder höher: N/A, Summe in %, wenn 5 % oder höher: N/A; Dimensional Fund Advisors LP Stimmrechte in %, wenn 3 % oder höher: N/A, Instrumente in %, wenn 5 % oder höher: N/A, Summe in %, wenn 5 % oder höher: N/A; Dimensional Advisors Ltd. Stimmrechte in %, wenn 3 % oder höher: N/A, Instrumente in %, wenn 5 % oder höher: N/A, Summe in %, wenn 5 % oder höher: N/A; Dimensional Fund Advisors Pte. Ltd. Stimmrechte in %, wenn 3 % oder höher: N/A, Instrumente in %, wenn 5 % oder höher: N/A, Summe in %, wenn 5 % oder höher: N/A; 9. Bei Vollmacht gemäß §34 Abs. 3 WpHG (nur möglich bei einer Zurechnung nach §34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG) Datum der Hauptversammlung: Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung: Anteil Stimmrechte: N/A, Anteil Instrumente: N/A, Summe Anteile: N/A 10. Sonstige Informationen N/A; Datum 19.10.2020

4. Ministry of Finance on behalf of the State of Norway

DGAP Stimmrechtsmitteilung: Heidelberger Druckmaschinen AG: Veröffentlichung gemäß §40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung; 26.03.2019/13:37; 1. Angaben zum Emittenten: Heidelberger Druckmaschinen AG, Straße, Hausnr.: Kurfürsten- Anlage 52–60, PLZ: 69115; Ort: Heidelberg, Deutschland; Legal Entity Identifier (LEI): 529900ZM98OISTG16932 2. Grund der Mitteilung: Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten 3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen: Juristische Person: Ministry of Finance on behalf of the State of Norway; Registrierter Sitz, Staat: Oslo, Norwegen; 5. Datum der Schwellenberührung: 25.03.2019 6. Gesamtstimmrechtsanteile: Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.) neu: 0,05 %; Anteil Instrumente (Summe 7.b.1. + 7.b.2.) neu: 4,52 %; Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.) neu: 4,57 %; Gesamtzahl Stimmrechte des Emittenten neu: 304479253; letzte Mitteilung: Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.): 0,06 %; Anteil Instrumente (Summe 7.b.1. + 7.b.2.): 4,98 %; Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.): 5,03 % 7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen a. Stimmrechte (§§33, 34 WpHG): ISIN: DE0007314007; absolut: direkt (§33 WpHG): 0; zugerechnet

(§34 WpHG): 165.471; Summe: 165.471; in %: direkt (§33 WpHG): 0 %; zugerechnet (§34 WpHG): 0,05 %; Summe: 0,05 % b.1. Instrumente i.S.d. §38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG: Art des Instruments: Aktienleihe (Rückübertragungsanspruch); Fälligkeit/Verfall: n/a; Ausübungszeitraum jederzeit; Stimmrechte absolut: 13.752.002; Stimmrechte in %: 4,52 %; Summe Stimmrechte absolut: 13.752.002; Summe Stimmrechte in %: 4,52 %; 8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen: Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen: State of Norway; Norges Bank; 10. Sonstige Informationen: Datum: 26.03.2019.

5. Union Investment Privatfonds GmbH

DGAP Stimmrechtsmitteilung: Heidelberger Druckmaschinen AG: Veröffentlichung gemäß §26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung; 05.12.2016. 1. Angaben zum Emittenten: Heidelberger Druckmaschinen AG, Kurfürsten-Anlage 52-60, 69115 Heidelberg Deutschland. 2. Grund der Mitteilung: Sonstiger Grund: Veräußerung von Stimmrechten durch verwaltetes Sondervermögen. 3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen: Name: Union Investment Privatfonds GmbH; Registrierter Sitz und Staat: Frankfurt am Main, Deutschland. 5. Datum der Schwellenberührung: 01.12.2016. 6. Gesamtstimmrechtsanteile: Stimmrechte (Summe 7.a.) neu: 2,90 %; Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.) neu: 1,77 %; Anteile (Summe 7.a. + 7.b.) neu: 4,67 %; Stimmrechte des Emittenten: 257437779. Stimmrechte (Summe 7.a.) letzte Mitteilung: 3,09 %; Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.) letzte Mitteilung: 1,77 %; Anteile (Summe 7.a. + 7.b.) letzte Mitteilung: 4,86 %. 7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen: a. Stimmrechte (§§21, 22 WpHG): ISIN: DE0007314007; absolut, zugerechnet (§22 WpHG): 7469894; in %, zugerechnet (§22 WpHG):

2,90 %; Summe: absolut: 7469894; in %: 2,90 %. b.1. Instrumente i.S.d. §25 Abs. 1 Nr. 1 WpHG: Art des Instruments: Wertpapierleihe; Stimmrechte absolut: 4565952; Stimmrechte in %: 1,77 %. 8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen: Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit melderlevanten Stimmrechten des Emittenten (1.).

6. Herr Ferdinand Rüesch, Schweiz/Ferd. Rüesch AG, St. Gallen, Schweiz

Korrektur einer Veröffentlichung gemäß §26 Abs. 1 WpHG: Herr Ferdinand Rüesch, Schweiz, hat uns am 25. August 2014 nach §21 Abs. 1 WpHG (Wertpapierhandelsgesetz) und §22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG wie folgt informiert: Am 14. August 2014 überschritt der Stimmrechtsanteil von Herrn Ferdinand Rüesch, Schweiz, an der Heidelberger Druckmaschinen AG, Kurfürsten-Anlage 52-60, 69115 Heidelberg, Deutschland, die Meldeschwellen von 3 % und 5 % und betrug 9,02 % (23.210.000 Stimmrechte). Ferner teilte uns Herr Ferdinand Rüesch mit, dass 9,02 % (23.210.000 Stimmrechte) der gesamten Stimmrechte an der Heidelberger Druckmaschinen AG ihm gemäß §22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet wurden. Namen der kontrollierten Unternehmen, deren Stimmrechtsanteile selbst mehr als 3 % betragen und von denen 3 % oder mehr zugerechnet werden: Ferd. Rüesch AG. Die Ferd. Rüesch AG, St. Gallen, Schweiz, hat uns am 25. August 2014 nach §21 Abs. 1 WpHG (Wertpapierhandelsgesetz) wie folgt informiert: Am 14. August 2014 überschritt der Stimmrechtsanteil der Ferd. Rüesch AG, St. Gallen, Schweiz, an der Heidelberger Druckmaschinen AG, Kurfürsten-Anlage 52-60, 69115 Heidelberg, Deutschland, die Meldeschwellen von 3 % und 5 % und betrug 9,02 % (23.210.000 Stimmrechte).

19 Sonderposten

	31.3.2020	31.3.2021
Sonderposten für Investitionszuwendungen zum Anlagevermögen		
Steuerpflichtige Zuschüsse	7.046	7.239
Steuerfreie Zulagen	107	85
	7.153	7.324

Unter den steuerpflichtigen Zuschüssen wird im Berichtsjahr im Wesentlichen ein Zuschuss für die energetische Sanierung unseres Innovationszentrums am Standort Wiesloch-Walldorf ausgewiesen.

Die steuerpflichtigen Zuschüsse enthalten die im Zuge der Wirtschaftsförderung für Investitionen gewährten Mittel am Standort Brandenburg.

Die steuerfreien Zulagen beinhalten Zulagen nach dem InvZulG 2007/2010, die den Standort Brandenburg betreffen.

20 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Berechnung der Pensionsrückstellungen liegen folgende versicherungsmathematische Prämissen zugrunde:

Abzinsungszinssatz:	2,19 %
Gehaltssteigerungsrate:	2,75 %
Rentensteigerungsrate:	0,60 %
Fluktuation:	1,00 %

Die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft hat gegenüber den bestehenden Pensionsverpflichtungen der Heidelberger Druckmaschinen Vertrieb Deutschland GmbH für Rentner und den mit unverfallbaren Anwartschaften ausgeschiedenen früheren Mitarbeitern mit Wirkung zum 1. April 2020 einen Schuldbeitritt erklärt. Damit werden die auf diesen Teilbestand entfallenden Pensionsrückstellungen zukünftig bei der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft ausgewiesen. Die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft enthält dafür ein Entgelt von der Heidelberger Druckmaschinen Vertrieb Deutschland GmbH in Höhe der Defined Benefit Obligation (39,1 Mio €) dieser Pensionsverpflichtungen.

Zum Zeitpunkt des Schuldbeitritts erhöhten sich die Pensionsrückstellungen der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft um 35,1 Mio €.

Der neue Tarifvertrag über betriebliche Altersversorgung vom 30. Juni 2020 dämpft mit Wirkung für die Zukunft die Steigerungssätze für die Erhöhung aller Rentenzahlungen. Dies führte im Berichtsjahr zu einem außergewöhnlichen Ertrag in Höhe von 53,0 Mio €.

Es besteht eine Rückdeckungsversicherung, die als Deckungsvermögen qualifiziert. Sie wird mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet und mit den Pensionsrückstellungen verrechnet.

Der beizulegende Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände beträgt zum Bilanzstichtag 29,4 Mio € bei Anschaffungskosten von 29,7 Mio €. Der Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 126,1 Mio €.

Im Rahmen des zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Deckungsvermögens sind im Berichtsjahr Erträge in Höhe von 0,9 Mio € (Vorjahr: Erträge 3,6 Mio €) angefallen. Die Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen betragen im Berichtsjahr 61,1 Mio € (Vorjahr: 71,7 Mio €) (siehe Tz. 11).

21 Sonstige Rückstellungen

	31.3.2020	31.3.2021
Sonstige Rückstellungen		
Verpflichtungen aus dem Vertriebsbereich	17.021	19.176
Verpflichtungen aus dem Personalbereich	196.474	163.973
Übrige	38.518	32.949
	252.013	216.098

Die Verpflichtungen aus dem Vertriebsbereich betreffen im Wesentlichen Gewährleistungen. Die Verpflichtungen aus dem Personalbereich stehen unter anderem im Zusammenhang mit Altersteilzeitprogrammen, Urlaubs- und Arbeitszeitguthaben und Gratifikationen. Restrukturierungsrückstellungen sind im Wesentlichen für unser im März 2020 angekündigtes Maßnahmenpaket für Verpflichtungen aus dem Personalbereich in Höhe von 99,2 Mio € (Vorjahr: 131,8 Mio €) enthalten.

22 Verbindlichkeiten

	31.3.2020	davon Restlaufzeit			31.3.2021	davon Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	von 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		bis 1 Jahr	von 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Anleihen	167.200	-	167.200	-	17.200	17.200	-	-
davon konvertibel	(17.200)	(-)	(17.200)	(-)	(17.200)	(17.200)	(-)	(-)
Gegenüber Kreditinstituten	230.455	69.011	155.661	5.783	182.910	113.042	69.868	-
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	6.816	6.816	-	-	6.308	6.308	-	-
Aus Lieferungen und Leistungen	73.027	72.834	193	-	28.267	28.267	-	-
Gegenüber verbundenen Unternehmen	366.898	296.448	70.450	-	345.978	268.735	77.243	-
Sonstige Verbindlichkeiten								
Aus Steuern	4.445	4.445	-	-	3.709	3.709	-	-
Im Rahmen der sozialen Sicherheit	991	991	-	-	553	553	-	-
Übrige	19.433	19.433	-	-	12.868	12.868	-	-
	24.869	24.869	-	-	17.130	17.130	-	-
	869.265	469.978	393.504	5.783	597.793	450.682	147.111	-

Unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden kurzfristige Ausleihungen und Cashpool-Verbindlichkeiten in Höhe von 201,6 Mio € (Vorjahr: 222,8 Mio €) sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 67,1 Mio € (Vorjahr: 73,6 Mio €) ausgewiesen.

Die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft hatte am 5. Mai 2015 eine unbesicherte Unternehmensanleihe in Höhe von 205 Mio € mit siebenjähriger Laufzeit und einem Kupon von jährlich 8,00 Prozent begeben (Unternehmensanleihe). Im Juli 2018 wurden rund 55 Mio € der Unternehmensanleihe aus Barmitteln zurückgeführt. Im September 2020 wurde der verbliebene Betrag von 150 Mio € der Unternehmensanleihe samt aufgelaufenen Zinsen vorzeitig aus Barmitteln zurückgeführt.

Die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft hat am 30. März 2015 eine unbesicherte, nicht nachrangige Wandelschuldverschreibung mit Wandlungsrecht in Aktien der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft begeben (Wandelanleihe). Diese Wandelanleihe hat ein Volumen von 58,6 Mio € und ist in rund 18,84 Millionen

nennwertlose Stückaktien wandelbar. Die Stückelung der Wandelanleihe erfolgte zu 100.000 €. Sie hat eine Laufzeit von sieben Jahren und ist sowohl zu 100 Prozent des Nennwerts begeben worden als auch zu 100 Prozent rückzahlbar. Der jährliche Kupon beträgt 5,25 Prozent und wird vierteljährlich nachschüssig ausgezahlt. Der anfängliche Ausübungspreis beträgt 3,1104 € je Lieferaktie bei einem anfänglichen Wandlungsverhältnis von 32.150,2058. Im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2019/2020 hat der überwiegende Teil der Investoren der Wandelanleihe von dem Recht auf vorzeitige Rückzahlung gemäß § 4 Abs. 5 der Anleihebedingungen in Höhe von nominal 41.400 Tsd € zum 30. März 2020 Gebrauch gemacht. Der auf die verbleibenden Schuldverschreibungen ausstehende Gesamtnennbetrag betrug zum 31. März 2021 noch 17.200 Tsd €.

Die 2011 in Kraft getretene revolvingierende Kreditfazilität mit einer ursprünglichen Laufzeit bis Ende 2014 wurde im Dezember 2013 vorzeitig bis Mitte 2017 und im Juli 2015 vorzeitig bis Juni 2019 verlängert. Im März 2018 wurde diese revolvingierende Kreditfazilität mit einem Bankenkonsortium zu verbesserten Konditionen mit einem Volumen

von 320 Mio € und einer Laufzeit bis März 2023 neu vereinbart. Im März 2020 wurde mit dem Bankenkonsortium vereinbart, die Kreditfazilität auf rund 266,5 Mio € zu reduzieren.

Der im Dezember 2015 aufgenommene von der KfW geförderte amortisierende Kredit über 5 Mio € wurde bis zum Ende der Laufzeit im September 2020 vollständig zurückgezahlt (Vorjahr: 500 Tsd €).

Am 31. März 2016 wurde mit der Europäischen Investitionsbank ein Darlehen über 100 Mio € mit einer gestaffelten Laufzeit bis März 2024 zur Unterstützung der Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten von Heidelberg insbesondere im Bereich der Digitalisierung und des Ausbaus des Digitaldruckportfolios abgeschlossen. Das Förderdarlehen steht in abrufbaren Tranchen mit einer Laufzeit von jeweils sieben Jahren zur Verfügung. Von diesem Darlehen hat die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft im April 2016 eine erste Tranche in Höhe von 50 Mio € abgerufen; diese amortisiert sich über eine Laufzeit bis April 2023. Der Restbetrag wurde im Januar und März 2017 über weitere Tranchen in Höhe von 20 Mio € beziehungsweise 30 Mio € abgerufen; diese amortisieren sich entsprechend über eine Laufzeit bis Januar 2024 beziehungsweise März 2024.

Zur Finanzierung der Investitionen zur Verlagerung unserer Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten an unseren Standort Wiesloch-Walldorf wurde mit einem Bankenkonsortium unter Refinanzierung der KfW (Programm ›Energieeffizienzprogramm – Energieeffizient Bauen und Sanieren‹) ein Förderdarlehen über 42,1 Mio € mit einer Laufzeit bis September 2023 (ursprünglich: September 2024) vereinbart. Die Auszahlung der Mittel erfolgte im Zuge des Baufortschritts. Von diesem Förderdarlehen hat die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft im März 2017 eine erste Tranche in Höhe von 5,1 Mio €, im März 2018 eine zweite Tranche in Höhe von 20,7 Mio € und im Juni 2018 eine dritte Tranche in Höhe von 16,3 Mio € abgerufen.

Im Mai 2017 wurde ein Darlehen in Höhe von 25,7 Mio € aufgenommen, das sich nach im März 2021 erfolgter Sondertilgung von 4 Mio € nunmehr über eine Laufzeit bis Ende Dezember 2025 (ursprünglich Juni 2027) amortisiert. Seine Sicherstellung erfolgt durch die gleichrangige Teilnahme des Darlehensgebers am bestehenden Sicherheitenkonzept.

Im Zusammenhang mit dem im Geschäftsjahr 2018/2019 erfolgten Verkauf des Forschungs- und Entwicklungszentrums in Heidelberg wurde ein Darlehen in Höhe von rund 32,5 Mio € übernommen, das sich über die Laufzeit bis März 2022 amortisiert.

Im Juli 2019 wurde ein von der KfW gefördertes Darlehen zur Finanzierung der Investitionen in unsere IT-Landschaft über 6 Mio € aufgenommen, das sich über eine Laufzeit bis Juli 2024 amortisiert.

Im Juli und August 2019 wurden daneben zwei von der KfW geförderte Darlehen zur Finanzierung von Investitionen in zwei Gebäude an unserem Standort Wiesloch-Walldorf über 4,2 Mio € beziehungsweise 3,8 Mio € aufgenommen, die sich über eine Laufzeit bis Juli beziehungsweise April 2024 amortisieren.

Die Finanzierungsverträge der revolvingierenden Kreditfazilität, des Darlehens der Europäischen Investitionsbank sowie weiterer wesentlicher Darlehen enthalten marktübliche vertragliche Zusicherungen bezüglich der Finanzlage des Heidelberg-Konzerns (Financial Covenants). Zwei der Kennziffern beziehen sich auf das Eigenkapital sowie auf den Finanzmittelbestand des Heidelberg-Konzerns. Die dabei aufzuweisende Mindestliquidität in Höhe von 80 Mio € liegt deutlich unterhalb der in den vergangenen Geschäftsjahren vorhandenen Barmittel.

Durch die vorliegende diversifizierte Finanzierungsstruktur mit einem Fälligkeitsprofil bis 2023 verfügt Heidelberg über eine stabile Finanzierungsbasis.

Im Zusammenhang mit der revolvingierenden Kreditfazilität, dem Darlehen der Europäischen Investitionsbank und weiteren wesentlichen Darlehen wurden von uns sowie von einigen Konzerngesellschaften im Rahmen eines Sicherheitenkonzepts verschiedene Sicherheiten bestellt. Auf die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft entfallen:

- Bestellung von Grundbuchsschulden
- Verpfändung von gewerblichen Schutzrechten
- Sicherungsübereignung von Gegenständen des Anlage- und Umlaufvermögens
- Globalabtretung bestimmter Forderungen

Die oben genannten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich zum Stichtag auf 182,9 Mio €.

23 Latente Steuern

Im Berichtsjahr besteht ein Aktivüberhang bei den latenten Steuern. Das Wahlrecht gemäß §274 Abs. 1 HGB zum Ansatz der sich daraus ergebenden Steuerentlastung als aktive latente Steuer wird nicht ausgeübt.

Die Steuerentlastung resultiert im Wesentlichen aus temporären Differenzen der Bilanzpositionen Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen, Sonstige Rückstellungen sowie Vorräte. Hinzu kommen Steuerentlastungen aus temporären Differenzen von im Rahmen der steuerlichen Organschaft einbezogenen Organgesellschaften. Passive latente Steuern ergeben sich im Wesentlichen aus temporären Differenzen der Bilanzpositionen Sachanlagevermögen und Immaterielle Vermögensgegenstände. Bei der Ermittlung der latenten Steuern wird ein effektiver Steuersatz für die Körperschaftsteuer nebst Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer in Höhe von 27,97 Prozent angewendet.

24 Forschungs- und Entwicklungskosten

Für das Berichtsjahr sind Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von 71,7 Mio € angefallen. Darin enthalten sind im Berichtsjahr aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von 7,9 Mio €.

25 Haftungsverhältnisse

	31.3.2020	31.3.2021
Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln	9.821	9.027
davon: gegenüber verbundenen Unternehmen	(9.821)	(9.027)
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Garantien	47.338	66.751
davon: gegenüber verbundenen Unternehmen	(-)	(-)
Haftungsverhältnisse aus Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	6.502	4.060
davon: gegenüber verbundenen Unternehmen	(-)	(-)
	63.661	79.838

Von der zum 31. März 2021 bestehenden revolvingenden Kreditfazilität (siehe Tz. 22) können Teile über die Syndikatsbanken lokal an Konzerngesellschaften weitergegeben werden. Unter den Haftungsverhältnissen werden die zum Bilanzstichtag durch unsere Konzerngesellschaften tatsächlich beanspruchten Kreditlinien in Höhe von 9,0 Mio € ausgewiesen. Zusätzlich standen den Konzerngesellschaften zum Bilanzstichtag Kreditlinien unter der revolvingenden Kreditfazilität in Höhe von 23,9 Mio € zur Verfügung, die nicht in Anspruch genommen wurden. Im Rahmen des Sicherheitenkonzepts, das auch der zum 31. März 2021 bestehenden revolvingenden Kreditfazilität, dem Darlehen der Europäischen Investitionsbank und weiteren wesentlichen Darlehen zugrunde liegt, haften die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft sowie einige Konzerngesellschaften gesamtschuldnerisch mit den eingebrachten Sicherheiten für die hierunter eingegangenen Verbindlichkeiten. Neben der Haftung aufgrund der in Tz. 22 im Einzelnen aufgeführten Sicherheiten haften wir auch als Garant.

Die übrigen Verpflichtungen aus Bürgschaften und Garantien betreffen im Wesentlichen Garantien an Dritte im Zusammenhang mit Anzahlungen, übernommenen Kundenfinanzierungen sowie Mieteintrittsverpflichtungen für einen Leasingvertrag einer Tochtergesellschaft. Das Risiko der Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen wird als gering eingeschätzt, da keine Anzeichen für entsprechende Bonitätsprobleme vorliegen.

26 Derivative Finanzinstrumente

Die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft verwaltet und steuert zentral das Zins- und Devisenrisiko des Heidelberg-Konzerns. Im Allgemeinen werden zur Absicherung der Währungs- und Zinsrisiken aus dem operativen Geschäft sowie aus Finanzierungsvorgängen derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Ziel des Einsatzes ist es, in Bezug auf Ergebnis- und Zahlungsmittelflüsse die Fluktuationen zu reduzieren, die auf Veränderungen von Wechselkursen und Zinssätzen zurückgehen.

Die Vertragspartner hinsichtlich der derivativen Finanzinstrumente sind bei externen Kontrakten ausschließlich Banken mit erster Bonität. Die internen Kontrakte werden mit unseren Konzerngesellschaften abgeschlossen.

Die Mehrzahl der Geschäfte im Berichtsjahr ist währungsbezogen. Sie werden im Wesentlichen für unsere ausländischen Tochtergesellschaften im Zusammenhang mit dem Einkauf deutscher Produkte abgeschlossen. Um die Effekte von Währungs- und Zinsrisiken auf die Gewinn- und Verlustrechnung zu quantifizieren, werden regelmäßig die Auswirkungen von hypothetischen Änderungen der Wechselkurse und Zinsen in Form von Sensitivitätsanalysen ermittelt und daraus entsprechende Maßnahmen abgeleitet.

Zum Bilanzstichtag betragen das Nominalvolumen und die Marktwerte der Devisen- und Zinsderivate:

Angaben in Tausend €	Nominalvolumen		Marktwerte	
	31.3.2020	31.3.2021	31.3.2020	31.3.2021
Devisentermingeschäfte	602.322	367.990	654	502
Zinsswaps	29.893	28.483	-2.698	-1.368

Das Nominalvolumen ergibt sich aus der Summe aller den Geschäften zugrunde liegenden Kauf- beziehungsweise Verkaufsbeträge.

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgte mithilfe standardisierter Bewertungsverfahren (Discounted-Cashflow-Verfahren), die zur Berechnung am Bilanzstichtag die relevanten Marktdaten als Inputparameter verwenden.

Derivative Finanzinstrumente zur Abdeckung von Währungsrisiken

Zur Abdeckung der Währungsrisiken aus zum Bilanzstichtag bilanzierten Forderungen und Verbindlichkeiten der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft wurden Devisentermingeschäfte mit externen Vertragspartnern im Nominalvolumen von 150,4 Mio € (Vorjahr: 303,2 Mio €) geschlossen. Die Sicherungen erfolgten als Portfolio-Hedge jeweils in Höhe der währungsbezogenen Salden aus Forderungen und Verbindlichkeiten (Nettopositionen) mit Laufzeiten bis zu einem Jahr. Zum Bilanzstichtag betragen die Nominalvolumen der hiernach gesicherten währungsbezogenen Forderungsnettopositionen 20,9 Mio € (Vorjahr: 40,2 Mio €) und der Verbindlichkeitennettopositionen 67,4 Mio € (Vorjahr: 46,9 Mio €). Entsprechend der Durchbuchungsmethode wurden die sich ausgleichenden Wertänderungen sowohl der Grundgeschäfte als auch der Sicherungsinstrumente bilanziert. Dabei erfolgte die Umrechnung der Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten zum Stichtagskurs. Devisentermingeschäfte werden mit entsprechenden Forwardkursen bewertet. Die Wirksamkeit der Bewertungseinheit wird prospektiv mittels der Critical-Term-Match-Methode ermittelt. Die erwartete Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung liegt bei 100 Prozent, da die wesentlichen bewertungsrelevanten Merkmale von Grund- und Sicherungsgeschäften übereinstimmen. Zum Bilanzstichtag wurden für Devisentermingeschäfte mit positivem beizulegenden Zeitwert sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von insgesamt 1,0 Mio € (Vorjahr: 2,1 Mio €) aktiviert und für Devisentermingeschäfte mit negativem beizulegenden Zeitwert sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 0,7 Mio € (Vorjahr: 2,6 Mio €) passiviert.

Zur Währungssicherung des Einkaufs von Produkten in Euro schließen die ausländischen Konzerngesellschaften mit der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft interne Devisentermingeschäfte für einen Zeitraum von bis zu einem Jahr ab. Den internen Devisensicherungen mit einem Nominalvolumen in Höhe von 115,1 Mio € (Vorjahr: 157,6 Mio €) standen am Bilanzstichtag externe Devisensicherungen mit einem Nominalvolumen in Höhe von 102,4 Mio € (Vorjahr: 141,5 Mio €) gegenüber. Die Devisensicherungen werden zu Portfolio-Bewertungseinheiten je Währung zusammengefasst. Für drohende Verluste wurden sonstige Rückstellungen in Höhe von 0,3 Mio € (Vorjahr: 0,5 Mio €) gebildet. Den bilanzierten drohenden Verlusten stehen im Wesentlichen gegenläufige Effekte aus künftigen operativen Grundgeschäften gegenüber.

Die Effektivität gebildeter Bewertungseinheiten wird prospektiv mit der Critical-Term-Match-Methode überprüft.

Derivative Finanzinstrumente zur Abdeckung von Zinsrisiken

Im Zusammenhang mit dem im Jahr 2018 erfolgten Verkauf des Forschungs- und Entwicklungszentrums in Heidelberg wurde neben einem variabel verzinslichen Darlehen auch der nominalgleiche Zinsswap zur Sicherung gegen steigende Zinsen übernommen (Micro-Hedge). Die Restlaufzeit des Zinsswaps beträgt ein Jahr. Die bilanzielle Abbildung erfolgt mittels Einfrierungsmethode.

Die Wirksamkeit der Bewertungseinheit wird prospektiv mittels der Critical-Term-Match-Methode ermittelt. Die erwartete Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung liegt bei 100 Prozent, da die wesentlichen bewertungsrelevanten Merkmale von Grund- und Sicherungsgeschäften übereinstimmen.

27 Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte/ sonstige finanzielle Verpflichtungen

	2019/2020	2020/2021
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingzahlungen	7.946	64.787
davon: gegenüber verbundenen Unternehmen	(-)	(57.456)
Langfristige Abnahmeverpflichtungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.175	6.540
davon: gegenüber verbundenen Unternehmen	(-)	(-)
Bestellobligo aus Investitionsaufträgen	4.426	4.780
davon: gegenüber verbundenen Unternehmen	(-)	(-)
	18.547	76.107

Die Verpflichtungen aus Miet- und Leasingzahlungen beinhalten zukünftige Lizenzzahlungen aus einem Lizenzvertrag mit der Heidelberger Druckmaschinen Intellectual Property AG & Co. KG, Wiesloch, in Höhe von 57,5 Mio € sowie zusätzlich einen Sale-and-leaseback-Vertrag für unseren Standort Kiel (Geschäftsjahr 2010/2011) in Höhe von 0,9 Mio € (Vorjahr: 1,1 Mio €). Die übrigen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingzahlungen betreffen im Wesentlichen andere Immobilien sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Besondere Risiken aus den Miet- und Leasingverhältnissen sind nicht ersichtlich.

Sonstige Angaben

28 Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft haben die gemäß § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären auf unserer Internetseite www.heidelberg.com unter ›Über uns‹ > ›Unternehmen‹ > ›Corporate Governance‹ dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht. Frühere Entsprechenserklärungen wurden ebenfalls dort dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht.

29 Organe der Gesellschaft

Die Angaben zu den Mitgliedern des Aufsichtsrats und des Vorstands gemäß § 285 Nr. 10 HGB sind in einer Anlage zum Anhang aufgeführt.

Die Grundzüge des Vergütungssystems und die individualisierten Vergütungen von Vorstand und Aufsichtsrat sind im Lagebericht dargestellt.

Die Gesamtbarbezüge (= Gesamtbezüge) des Vorstands betragen einschließlich der Nebenleistungen 1.869 Tsd € (Vorjahr: 3.295 Tsd €); davon umfassen 1.114 Tsd € (Vorjahr: 1.826 Tsd €) das Grundgehalt inklusive Nebenleistungen, 642 Tsd € (Vorjahr: 474 Tsd €) die jahresbezogene variable Vergütung und 113 Tsd € (Vorjahr: 995 Tsd €) die mehrjährigen variablen Vergütungen. Die mehrjährigen variablen Vergütungen beinhalten in Höhe von 113 Tsd € (Vorjahr: 441 Tsd €) den für die Messgröße ›Total Shareholder Return‹ (aktienbasierte Barvergütung) ermittelten beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung; eine Verteilung über den Leistungszeitraum (drei Jahre) findet hierbei nicht statt.

Die Gesamtbarbezüge (= Gesamtbezüge) für ehemalige Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen betragen 3.149 Tsd € (Vorjahr: 8.619 Tsd €); davon betreffen 890 Tsd € (Vorjahr: 885 Tsd €) die Verpflichtungen gegenüber den ehemaligen Vorständen der Linotype-Hell Aktiengesellschaft und ihren Hinterbliebenen, die im Geschäftsjahr 1997/1998 im Rahmen der Gesamtrechtsnachfolge übernommen wurden, sowie 0 Tsd € (Vorjahr: 5.499 Tsd €) aufwandswirksame Leistungen an die drei im Vorjahr ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder.

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Vorstandsmitgliedern und deren Hinterbliebenen sind 52.527 Tsd € (Vorjahr: 51.145 Tsd €) zurückgestellt; davon betreffen 6.688 Tsd € (Vorjahr: 7.172 Tsd €) die Pensionsverpflichtungen der ehemaligen Linotype-Hell Aktiengesellschaft, die im Zuge der Gesamtrechtsnachfolge im Geschäftsjahr 1997/1998 übernommen wurden.

Ehemalige Mitglieder des Vorstands halten zum Bilanzstichtag – wie im Vorjahr – keine Aktienoptionen.

Im Berichtszeitraum wurden keine Kredite oder Vorschüsse an Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats gewährt; weder für die Vorstände noch für die Aufsichtsräte wurden Haftungsverhältnisse eingegangen.

Für das Berichtsjahr wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrats eine feste Jahresvergütung nebst Sitzungsgeld in Höhe von 500 € pro Sitzungstag sowie Vergütungen für die Tätigkeit im Präsidium, Prüfungsausschuss und Ausschuss zur Regelung von Personalangelegenheiten in Höhe von insgesamt 859 Tsd € (Vorjahr: 792 Tsd €) gewährt; die Vergütungen enthalten jeweils keine Umsatzsteuer.

30 Honorar des Abschlussprüfers

Da die Angaben zum Gesamthonorar der Abschlussprüfer im Konzernabschluss der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft enthalten sind, haben wir von den Erleichterungsvorschriften gemäß § 285 Nr. 17 HGB Gebrauch gemacht. Wesentliche durch den Abschlussprüfer für die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft erbrachte sonstige Bestätigungsleistungen betreffen die Leistungen im Rahmen des nichtfinanziellen Berichts und des WpHG. Sonstige Leistungen betreffen Leistungen im Rahmen der Umsetzung regulatorischer Anforderungen sowie andere projektbezogene Beratungsleistungen.

31 Anteilsbesitz

Die Aufstellung des gesamten Anteilsbesitzes der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft gemäß § 285 Nr. 11 HGB, die Bestandteil des Anhangs ist, ist diesem als Anlage beigefügt.

32 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag liegen nicht vor.

Heidelberg, 20. Mai 2021

**HEIDELBERGER DRUCKMASCHINEN
AKTIENGESELLSCHAFT**
Der Vorstand



Rainer Hundsdörfer

Marcus A. Wassenberg

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Heidelberg, 20. Mai 2021

HEIDELBERGER DRUCKMASCHINEN
AKTIENGESELLSCHAFT
Der Vorstand



Rainer Hundsdörfer



Marcus A. Wassenberg

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft, Heidelberg

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft, Heidelberg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis zum 31. März 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis zum 31. März 2021 geprüft. Die im Abschnitt ›Sonstige Informationen‹ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis zum 31. März 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt ›Sonstige Informationen‹ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß §322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit §317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden ›EU-APrVO‹) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt ›Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts‹ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis zum 31. März 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- 1 Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen**
- 2 Gewinnrealisierung im Rahmen eines Einlage-Lease-back von Patenten**

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

- 1** Sachverhalt und Problemstellung
- 2** Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- 3** Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

- 1 Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen**

- 1** Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten ›Finanzanlagen‹ Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von € 978,8 Mio (44,8 % der Bilanzsumme) ausgewiesen.

Die handelsrechtliche Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen richtet sich nach den Anschaffungskosten und nach dem niedrigeren beizulegenden Wert. Sofern Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen, werden die beizulegenden Werte der betroffenen Beteiligungen als Barwert der mit dem Beteiligungsobjekt verbundenen Nettozuflüsse mittels Ertragswertverfahren ermittelt. Die künftigen Nettozuflüsse ergeben sich aus den von den gesetzlichen Vertretern des jeweiligen verbundenen Unternehmens erstellten Planungsrechnungen. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren sowie die erwarteten Auswirkungen der anhaltenden Corona-Krise auf die Geschäftstätigkeit der verbundenen Unternehmen berücksichtigt. Die Kapitalisierung der Nettozuflüsse erfolgt mittels des individuell ermittelten Diskontierungszinssatzes der jeweiligen Finanzanlage. Auf Basis der ermittelten Werte beziehungsweise weiterer Dokumentationen ergaben sich für das Geschäftsjahr sowohl ein Abwertungsbedarf in Höhe von € 10,7 Mio als auch ein Zuschreibungsbedarf in Höhe von € 10,5 Mio.

Das Ergebnis der Bewertungen ist in hohem Maße abhängig davon, wie die gesetzlichen Vertreter die künftigen Nettozuflüsse einschätzen sowie von den jeweils verwendeten Diskontierungszinssätzen. Die Bewertung ist daher, auch vor dem Hintergrund der Auswirkungen der Corona-Krise, mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der hohen Komplexität der Bewertung war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- 2** Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen der Gesellschaft zur Überprüfung der Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen nachvollzogen und beurteilt. Wir haben anhand von Abschlussunterlagen der verbundenen Unternehmen sowie durch Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft nachvollzogen, ob Indikatoren für eine Wertminderung vorliegen. Sofern Indikatoren für eine Wertminderung vorlagen, haben wir insbesondere beurteilt, ob die beizulegenden Werte der betroffenen Beteiligungen sachgerecht mittels Ertragswertverfahren unter Beachtung der relevanten Bewertungsstandards ermittelt wurden. Dabei haben wir uns unter anderem auf einen Abgleich mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen sowie auf umfangreiche Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter des jeweiligen verbundenen Unternehmens zu den wesentlichen Werttreibern gestützt, die den erwarteten Nettozuflüssen zugrunde liegen. Zudem haben wir die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der Auswirkungen der Corona-Krise auf die Geschäftstätigkeit der verbundenen Unternehmen gewürdigt und deren Berücksichtigung bei der Ermittlung der erwarteten Zahlungsströme nachvollzogen. Mit dem Wissen um die hohe Sensitivität dieser Bewertungsmodelle, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen.

Das Vorgehen der gesetzlichen Vertreter zur Überprüfung der Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen und die dabei angewandten Bewertungsparameter und zugrunde gelegten Bewertungsannahmen sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen aus unserer Sicht insgesamt geeignet, um die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sachgerecht vorzunehmen.

3 Die Angaben der Gesellschaft zu den Finanzanlagen sind in den Textziffern 3 und 13 des Anhangs enthalten.

2 Gewinnrealisierung im Rahmen eines Einlage-Lease-back von Patenten

1 Die Gesellschaft hat ihre mit Einbringungsvertrag vom 31. März 2021 eingegangene Einlagenverpflichtung gegenüber ihrer Tochtergesellschaft Heidelberger Druckmaschinen Intellectual Property AG & Co. KG, Wiesloch, durch Einbringung bestimmter immaterieller Vermögensgegenstände, insbesondere Patente, die zur Herstellung von bestimmten Modellbaureihen erforderlich sind, mit Wirkung zum 31. März 2021 erfüllt. Die zum beizulegenden Zeitwert eingebrachten Patente wurden unmittelbar nach der Einbringung von der Heidelberger Druckmaschinen Intellectual Property AG & Co. KG an die Gesellschaft mit Lizenzvertrag vom 31. März 2021 zurücklizensiert. Aus dieser Transaktion wurde ein Abgangsgewinn in Höhe von € 105,5 Mio realisiert, da das wirtschaftliche Eigentum an den Patenten durch die Einbringung auf die Heidelberger Druckmaschinen Intellectual Property AG & Co. KG übergeht und bei dieser nach den auf diese Transaktion angewendeten Grundsätzen der Zurechnung des wirtschaftlichen Eigentums an Vermögensgegenständen trotz der Rücklizenzierung verbleibt. Die beizulegenden Zeitwerte der eingebrachten immateriellen Vermögensgegenstände wurden als Barwert der mit den Bewertungsobjekten verbundenen Nettozuflüsse mittels Lizenzpreisvergleichsmethode durch einen von der Gesellschaft beauftragten sachverständigen Dritten ermittelt. Die künftigen Nettozuflüsse ergeben sich aus den von den gesetzlichen Vertretern für die jeweiligen Modellbaureihen erstellten Planungsrechnungen. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren sowie die erwarteten Auswirkungen der anhaltenden Corona-Krise auf die Geschäftstätigkeit berücksichtigt. Die Kapitalisierung der Nettozuflüsse erfolgt mittels des individuell ermittelten Diskontierungszinssatzes der jeweiligen immateriellen Vermögensgegenstände. Das Ergebnis der Bewertungen ist in hohem Maße abhängig davon, wie die gesetzlichen Vertreter die künftigen Nettozu-

flüsse einschätzen sowie von den jeweils verwendeten Diskontierungszinssätzen. Die Bewertung ist daher, auch vor dem Hintergrund der Auswirkungen der Corona-Krise, mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet.

Vor diesem Hintergrund und aufgrund der hohen Komplexität der Bewertung sowie der wesentlichen bilanziellen Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

2 Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem die sachgerechte Anwendung der Grundsätze der Zurechnung wirtschaftlichen Eigentums an Vermögensgegenständen bei dieser Transaktion beurteilt. Dies erfolgte insbesondere unter Berücksichtigung der zugrunde gelegten Restnutzungsdauern, der Laufzeit der Rücklizenzierung und des von der Heidelberger Druckmaschinen Intellectual Property AG & Co. KG zu tragenden Restwerttrisikos der jeweiligen Patente. Ferner haben wir die Bewertung der übertragenen immateriellen Vermögensgegenstände zum beizulegenden Zeitwert beurteilt und dabei auch das methodische Vorgehen der Gesellschaft zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte nachvollzogen und gewürdigt. Wir haben insbesondere nachvollzogen, dass die beizulegenden Zeitwerte sachgerecht mittels Lizenzpreisvergleichsmethode unter Beachtung des relevanten Bewertungsstandards ermittelt wurden. Dabei haben wir uns unter anderem auf einen Abgleich mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen sowie auf umfangreiche Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu den wesentlichen Werttreibern gestützt, die den erwarteten Nettozuflüssen zugrunde liegen. Zudem haben wir die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der Auswirkungen der Corona-Krise auf die Geschäftstätigkeit gewürdigt und deren Berücksichtigung bei der Ermittlung der erwarteten Zahlungsströme nachvollzogen. Mit dem Wissen um die hohe Sensitivität dieser Bewertungsmodelle haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen.

Das Vorgehen der gesetzlichen Vertreter zur Zurechnung des wirtschaftlichen Eigentums sowie der daraus resultierenden Gewinnrealisierung ist aus unserer Sicht hinreichend dokumentiert und begründet. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der eingelegten immateriellen Vermögensgegenstände, insbesondere Patente, und die dabei angewandten Bewertungsparameter und zugrunde gelegten Bewertungsannahmen sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen aus unserer Sicht insgesamt geeignet, um die Bewertung sachgerecht vorzunehmen.

- 3** Die Angaben der Gesellschaft zur Gewinnrealisierung im Rahmen eines Einlage-Lease-back von Patenten sind in den Anhangangaben Nr. 1, 5, 13 und 27 enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- die in Abschnitt »Rechtliche Angaben« des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB
- den gesonderten nichtfinanziellen Bericht nach § 289b Abs. 3 HGB und § 315b Abs. 3 HGB

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsabschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit §317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3b HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3b HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der beigefügten Datei ›Heidelberger Druckmaschinen_AG_JA+LB_ESEF-2021-03-31.zip‹ enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als ›ESEF-Unterlagen‹ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat (›ESEF-Format‹) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden ›Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts‹ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis zum 31. März 2021 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3b HGB unter Beachtung des Entwurfs des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3b HGB (IDW EPS 410) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt 'Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen' weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind zudem verantwortlich für die Einreichung der ESEF-Unterlagen zusammen mit dem Bestätigungsvermerk und dem beigefügten geprüften Jahresabschluss und geprüften Lagebericht sowie weiteren offenzulegenden Unterlagen beim Betreiber des Bundesanzeigers.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 23. Juli 2020 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 23. Juli 2020 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 1997 als Abschlussprüfer der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft, Heidelberg, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dr. Bernd Roese.

Mannheim, den 21. Mai 2021

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Bernd Roese
Wirtschaftsprüfer

ppa. Stefan Sigmann
Wirtschaftsprüfer

AG-Bericht 2020/2021

○	Weitere Informationen (Teil des Anhangs)	37
	Aufstellung des Anteilsbesitzes	38
	Angaben zu den Organen	42

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB (Teil des Anhangs)

(Angaben in Tausend €)

Name	Sitz	Anteil am Kapital in Prozent	Eigenkapital	Ergebnis nach Steuern
Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen sind				
Inland				
docufy GmbH ¹⁾	D Bamberg	100	12.515	1.716
Gallus Druckmaschinen GmbH ¹⁾	D Langgöns-Oberkleen	100	2.238	-2.396
Heidelberg Boxmeer Beteiligungs-GmbH ¹⁾	D Wiesloch	100	127.091	9.282
Heidelberg China-Holding GmbH ¹⁾	D Wiesloch	100	58.430	116.627
Heidelberg Consumables Holding GmbH ¹⁾	D Wiesloch	100	382	12.547
Heidelberg Digital Platforms GmbH ¹⁾	D Wiesloch	100	3.766	-8
Heidelberger Druckmaschinen Intellectual Property AG & Co. KG	D Wiesloch	100	105.506	0
Heidelberger Druckmaschinen Vertrieb Deutschland GmbH ¹⁾	D Wiesloch	100	33.616	-5.501
Heidelberg Manufacturing Deutschland GmbH ¹⁾	D Wiesloch	100	42.561	-10.751
Heidelberg Postpress Deutschland GmbH ¹⁾	D Wiesloch	100	9.617	-7.026
Heidelberg Print Finance International GmbH ¹⁾	D Wiesloch	100	34.849	1.163
Heidelberg Printed Electronics GmbH ⁵⁾	D Wiesloch	100	-39	-58
Heidelberg Web Carton Converting GmbH	D Weiden	100	5.378	2.162
Zaikio GmbH	D Mainz	100	-777	-672
Ausland²⁾				
Baumfolder Corporation	USA Sidney, Ohio	100	-2.168	-282
Europe Graphic Machinery Far East Ltd.	PRC Hongkong	100	2.177	454
Gallus Ferd. Rüesch AG	CH St. Gallen	100	42.426	690
Gallus Holding AG	CH St. Gallen	100	33.300	11.847
Gallus Inc. ⁴⁾	USA Philadelphia, Pennsylvania	100	1.029	136
Heidelberg Americas, Inc.	USA Kennesaw, Georgia	100	101.068	-3.658
Heidelberg Asia Pte. Ltd.	SGP Singapur	100	7.083	-287
Heidelberg Baltic Finland OÜ	EST Tallinn	100	510	-1
Heidelberg Benelux B.V.	NL Haarlem	100	50.129	-1.023
Heidelberg Benelux N.V.	BE Brussels	100	13.822	-175
Heidelberg Boxmeer B.V.	NL Boxmeer	100	35.222	6.740
Heidelberg Canada Graphic Equipment Ltd.	CDN Mississauga	100	8.213	-633
Heidelberg China Ltd.	PRC Hongkong	100	7.242	2.086
Heidelberg do Brasil Sistemas Graficos e Servicos Ltda.	BR São Paulo	100	8.006	4.759
Heidelberg France S.A.S.	F Roissy-en-France	100	14.893	375
Heidelberg Grafik Ticaret Servis Limited Sirketi	TR Istanbul	100	3.040	195
Heidelberg Graphic Equipment (Shanghai) Co. Ltd.	PRC Shanghai	100	190.024	21.288
Heidelberg Graphic Equipment Ltd. - Heidelberg Australia -	AUS Notting Hill, Melbourne	100	17.236	-1.169

Name	Sitz	Anteil am Kapital in Prozent	Eigenkapital	Ergebnis nach Steuern
Heidelberg Graphic Equipment Ltd. - Heidelberg New Zealand -	NZ Auckland	100	2.348	-70
Heidelberg Graphic Equipment Ltd. - Heidelberg UK -	GB Brentford	100	25.321	-7.862
Heidelberg Graphic Systems Southern Africa (Pty) Ltd.	ZA Johannesburg	100	1.052	-239
Heidelberg Graphics (Beijing) Co. Ltd.	PRC Peking	100	19.308	7.786
Heidelberg Graphics (Thailand) Ltd.	TH Bangkok	100	7.711	1.613
Heidelberg Graphics (Tianjin) Co. Ltd.	PRC Tianjin	100	5.711	510
Heidelberg Graphics Taiwan Ltd.	TWN Wu Ku Hsiang	100	2.154	-335
Heidelberg Group Trustees Ltd.	GB Brentford	100	0	0
Heidelberg Hong Kong Ltd.	PRC Hongkong	100	10.072	243
Heidelberg India Private Ltd.	IN Chennai	100	1.903	67
Heidelberg International Ltd. A/S	DK Ballerup	100	57.888	1.317
Heidelberg International Trading (Shanghai) Co. Ltd.	PRC Shanghai	100	109	-1
Heidelberg Italia S.r.L.	IT Bollate	100	19.239	1.676
Heidelberg Japan K.K.	J Tokio	100	18.781	2.391
Heidelberg Korea Ltd.	ROK Seoul	100	2.980	564
Heidelberg Magyarország Kft.	HU Kalasch	100	3.949	742
Heidelberg Malaysia Sdn Bhd	MYS Petaling Jaya	100	-5.046	-346
Heidelberg Mexico, S. de R.L. de C.V.	MEX Mexico City	100	11.003	-516
Heidelberg Philippines, Inc.	PH Makati City	100	4.148	-98
Heidelberg Polska Sp z.o.o.	PL Warschau	100	8.787	461
Heidelberg Praha spol s.r.o.	CZ Prag	100	1.653	31
Heidelberg Print Finance Australia Pty Ltd.	AUS Notting Hill, Melbourne	100	23.683	111
Heidelberg Print Finance Korea Ltd.	ROK Seoul	100	17.446	618
Heidelberg Schweiz AG	CH Bern	100	6.461	1.405
Heidelberg Slovensko s.r.o.	SK Bratislava	100	708	-219
Heidelberg Spain S.L.U.	ES Cornella de Llobregat	100	8.119	-562
Heidelberg Sverige AB	S Solna	100	4.033	339
Heidelberg USA, Inc.	USA Kennesaw, Georgia	100	77.498	8.804
Heidelberger CIS OOO	RUS Moskau	100	-14.100	-1.037
Heidelberger Druckmaschinen Austria Vertriebs-GmbH	A Wien	100	20.958	-1.742
Heidelberger Druckmaschinen Osteuropa Vertriebs-GmbH	A Wien	100	7.170	-1.191
Press Parts Outlet GmbH	A Wien	100	2.046	59
Linotype-Hell Ltd.	GB Brentford	100	4.024	0
MTC Co., Ltd.	J Tokio	99,99	7.990	8
P.T. Heidelberg Indonesia	ID Jakarta	100	11.847	1.623

Name	Sitz	Anteil am Kapital in Prozent	Eigenkapital	Ergebnis nach Steuern
Verbundene Unternehmen, die wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht in den Konzernabschluss einbezogen sind				
Inland				
D. Stempel AG i.A. ³⁾	D Heidelberg	99,23	-201	-36
Heidelberg Catering Services GmbH ¹⁾	D Wiesloch	100	386	-2.273
Heidelberg Digital Unit GmbH ¹⁾	D Wiesloch	100	100	45
Heidelberger Druckmaschinen Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	D Walldorf	100	27	0
Menschick Trockensysteme GmbH	D Renningen	100	140	83
Ausland ²⁾				
Gallus India Private Limited ⁴⁾	IN Mumbai	100	0	0
Gallus Mexico S. de R.L. de C.V. ⁴⁾	MEX Mexiko City	100	0	0
Heidelberg Hellas A.E.E.	GR Metamorfosis	100	3.899	315
Heidelberger Druckmaschinen Ukraina Ltd.	UA Kiew	100	-187	311

Name	Sitz	Anteil am Kapital in Prozent	Eigenkapital	Ergebnis nach Steuern
Gemeinschaftsunternehmen, die wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht nach der Equity-Methode bewertet wurden				
Ausland²⁾				
Heidelberg Middle East FZ Co.	AE Dubai	50	832	18
Heidelberg NetworX Holding Company Limited	PRC Hongkong	52	2.728	-7
Shenzhen Heidelberg NetworX Technology Co., Ltd.	PRC Shenzhen	52	828	-1.850
Assoziierte Unternehmen, die wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht nach der Equity-Methode bewertet wurden				
Inland				
InnovationLab GmbH ³⁾	D Heidelberg	20	2.955	111

¹⁾ Vor Ergebnisabführung

²⁾ Angaben für Auslandsgesellschaften erfolgen nach IFRS

³⁾ Vorjahreszahlen, da aktueller Abschluss noch nicht vorliegt

⁴⁾ In Liquidation

⁵⁾ Ehemals Heidelberger Postpress Beteiligungen GmbH

Der Aufsichtsrat

↪ **Dr. Martin Sonnenschein**

Gesellschafter von A.T. Kearney,
Berlin

b) SupplyOn AG

↪ **Ralph Arns***

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats,
Heidelberg/Wiesloch-Walldorf
Stellvertretender Vorsitzender des
Aufsichtsrats

↪ **Joachim Dencker***

Sprecher der leitenden Angestellten,
Wiesloch-Walldorf

↪ **Gerald Dörr***

Stellvertretender Vorsitzender des
Gesamtbetriebsrats, Heidelberg/
Wiesloch-Walldorf

↪ **Mirko Geiger***

1. Bevollmächtigter der IG Metall,
Heidelberg

a) ABB AG

↪ **Karen Heumann**

Gründerin und Vorstand (Sprecherin)
der thjnk AG, Hamburg

a) NDR Media GmbH
Studio Hamburg GmbH

↪ **Oliver Jung**

Vorstandsvorsitzender
der Festo SE & Co. KG, Esslingen

a) Leistriz AG

↪ **Kirsten Lange**

(bis 23. Juli 2020)

Unternehmensberaterin und
Aufsichtsrätin, Ulm,
Adjunct Professor of INSEAD,
Fontainebleau, Frankreich

a) ATS Automation Tooling Systems Inc.,
Toronto, Canada

↪ **Li Li**

Vorstandsvorsitzende Masterwork
Group Co., Ltd., Tianjin,
Volksrepublik China

↪ **Petra Otte***

Gewerkschaftssekretärin der IG
Metall, Bezirk Baden-Württemberg,
Stuttgart

a) Audi AG

↪ **Ferdinand Rüesch**

Unternehmer, St. Gallen, Schweiz

b) Ferd. Rüesch AG, Schweiz
(Präsident des Verwaltungsrats)

↪ **Ina Schlie**

(seit 23. Juli 2020)

Diplom-Volkswirtin und Aufsichts-
rätin, Heidelberg

a) q.beyond AG

b) Würth-Gruppe (Mitglied des Beirats)

↪ **Beate Schmitt***

Freigestellte Betriebsrätin,
Heidelberg/Wiesloch-Walldorf

* Aufsichtsratsmitglied der Arbeitnehmer

a) Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

Ausschüsse des Aufsichtsrats

PRÄSIDIUM

Dr. Martin Sonnenschein (Vorsitz)
Ralph Arns
Gerald Dörr
Mirko Geiger
Oliver Jung
Ferdinand Rüesch

VERMITTLUNGSAUSSCHUSS GEMÄSS § 27 ABS. 3 MITBESTIMMUNGSGESETZ

Dr. Martin Sonnenschein
Ralph Arns
Gerald Dörr
Ferdinand Rüesch

AUSSCHUSS ZUR REGELUNG VON PERSONALANGELEGENHEITEN DES VORSTANDS

Dr. Martin Sonnenschein (Vorsitz)
Ralph Arns
Gerald Dörr
Karen Heumann
Ferdinand Rüesch
Beate Schmitt

PRÜFUNGSAUSSCHUSS

Oliver Jung (Vorsitz bis 23. Juli 2020)
Ina Schlie (Vorsitz seit 23. Juli 2020)
Ralph Arns
Mirko Geiger
Kirsten Lange (bis 23. Juli 2020)
Beate Schmitt
Dr. Martin Sonnenschein

NOMINIERUNGSAUSSCHUSS

Dr. Martin Sonnenschein (Vorsitz)
Oliver Jung
Ferdinand Rüesch

STRATEGIEAUSSCHUSS

Dr. Martin Sonnenschein (Vorsitz)
Ralph Arns
Mirko Geiger
Karen Heumann
Oliver Jung
Kirsten Lange (bis 23. Juli 2020)
Li Li
Ferdinand Rüesch
Ina Schlie (seit 23. Juli 2020)

Der Vorstand

▸ **Rainer Hundsdörfer**

Heidelberg

Vorstandsvorsitzender, Vorstand

Heidelberg Digital Technology,

Vorstand Heidelberg Lifecycle

Solutions

* Marquardt GmbH (Vorsitz)

** Heidelberg Americas, Inc., USA

(Chairman of the Board of Directors)

Heidelberg USA, Inc., USA

(Chairman of the Board of Directors)

▸ **Marcus A. Wassenberg**

Heidelberg

Vorstand Finanzen, Vorstand

Heidelberg Financial Services,

Arbeitsdirektor

** Heidelberg Americas, Inc., USA

Heidelberg USA, Inc., USA

Heidelberg Graphic Equipment Ltd.,

Australien

Heidelberg Japan K.K., Japan

* Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

** Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

Finanzkalender 2021/2022

9. Juni 2021	↪ Bilanzpressekonferenz, Analysten- und Investorenkonferenz
23. Juli 2021	↪ Hauptversammlung
4. August 2021	↪ Veröffentlichung der Zahlen zum 1. Quartal 2021/2022
10. November 2021	↪ Veröffentlichung der Halbjahreszahlen 2021/2022
9. Februar 2022	↪ Veröffentlichung der Zahlen zum 3. Quartal 2021/2022
9. Juni 2022	↪ Bilanzpressekonferenz, Analysten- und Investorenkonferenz
21. Juli 2022	↪ Hauptversammlung

Änderungen vorbehalten

Impressum

COPYRIGHT © 2021
 Heidelberger Druckmaschinen
 Aktiengesellschaft
 Kurfürsten-Anlage 52 – 60
 69115 Heidelberg
 www.heidelberg.com
 investorrelations@heidelberg.com

Hergestellt auf Heidelberg-Maschinen und mit Heidelberg-Technologie.
 Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten.
 Printed in Germany.

Der AG-Bericht liegt auch in englischer Sprache vor.



FINANZKALENDER 2021/2022

9. JUNI 2021

Bilanzpressekonferenz,
Analysten- und Investorenkonferenz

23. JULI 2021

Hauptversammlung

4. AUGUST 2021

Veröffentlichung der Zahlen zum 1. Quartal 2021/2022

10. NOVEMBER 2021

Veröffentlichung der Halbjahreszahlen 2021/2022

9. FEBRUAR 2022

Veröffentlichung der Zahlen zum 3. Quartal 2021/2022

9. JUNI 2022

Bilanzpressekonferenz,
Analysten- und Investorenkonferenz

21. JULI 2022

Hauptversammlung

